

A woman in athletic wear is in a starting position on a reflective track, looking intensely at the camera. The background is a futuristic server room with rows of glowing red server racks.

fischer

Content Management – Redaktion mit System

Rainer Börsig, Hochschule Aalen, Sommersemester 2025



*Strukturierter Content.
Effiziente Wiederverwendung.
Nahtlose Publikation.*

Überblick

- Einführung: Redaktion mit System
- LE 1 – Systemanmeldung, Benutzeroberfläche, Infosammlung, Projekt
- LE 2 – Modulare Inhalte strukturiert erstellen, Content-Erstellung I
- LE 3 – Content-Erstellung II
- LE 4 – Produktion, Medien, Metadaten, Variablen
- LE 5 – Variantenmanagement
- LE 6 – Intelligente Information, Generative KI und Prompt Engineering
- LE 7 – ST4 Layout Designer, Prozesse im Redaktionssystem, Redaktionsleitfaden
- LE 8 – Übersetzung, Automatisierung, Rechtliches, Projektarbeit
- Projektabschluss (10.07.25)

A woman in athletic wear is in a starting position on a reflective floor, set against a background of glowing server racks.

fischer

Content Management – Einführung

Component Content Management System CCMS

für die Technische Kommunikation

1. Granulare Inhaltsverwaltung
 - ✓ Reduzierte Redundanz
2. Wiederverwendbarkeit & Modularität
 - ✓ Inhalte können mehrfach verwendet werden
 - ✓ Änderungen wirken sich auf Verwendung aus
3. Versionskontrolle & Historie
 - ✓ Verfolgt Änderungen über die Zeit
 - ✓ Zurücksetzen auf frühere Versionen möglich
4. Strukturierte Inhalte (XML)
 - ✓ Trennung von Inhalt und Layout
5. Mehrkanalpublikation
 - ✓ Ausgabe in verschiedene Formate und Layouts
 - ✓ Websites, PDF-Dokumente, mobile Apps etc.
6. Workflow-Management & Kollaboration
 - ✓ Zusammenarbeit vieler Beteiligter mit Rollen und Rechtemanagement
7. Übersetzung & Lokalisierung
 - ✓ Mehrsprache Inhalte und Übersetzungsworkflow
 - ✓ Minimiert Übersetzungsaufwand
8. Metadaten & Taxonomie-Management
 - ✓ Schlagwörter, Metadaten und Kategorien
9. Automatisierung & Personalisierung
 - ✓ Inhalt können generiert, personalisiert werden
10. Integration mit anderen Systemen
 - ✓ Schnittstellen zu PLM, PIM, ERP, CRM etc.
 - ✓ Von API-basierte Integration bis IaaS

Redaktion mit System

- Gründe für ein Redaktionssystem
 - ✓ Regulatorische Vorgaben (e.g. IEC 82079-1)
 - ✓ Verwaltung aller redaktionellen Objekte mit Versions- und Sprachkontrolle
 - ✓ Modulare und strukturierte Erfassung der Inhalte
 - ✓ Kontrollierte Wiederverwendung
 - ✓ Unterstützung verschiedener Ausgabekanäle und -formate
 - ✓ Klar definierte redaktionelle Prozesse
 - ✓ Variablen- und Variantenmanagement
 - ✓ Metadaten für den Kontext der Information
- Konzeption
 - ✓ Modularisierungskonzept
 - ✓ Variantenkonzept
 - ✓ Automatisierung und Integration
 - ✓ Digitale Informationsbereitstellung
- Redaktionsleitfaden
 - ✓ unternehmensspezifischer Leitfaden zur Nutzung des Redaktionssystems
 - ✓ Nachweis für die Implementierung eines regelkonformen Redaktionsprozesses

IEC/IEEE 82079-1:2021

Erstellung von Nutzungsinformationen (Gebrauchsanleitungen) für Produkte – Teil 1: Grundsätze und allgemeine Anforderungen

Die ersten beiden Grundsätze in der DIN EN IEC/IEEE 82079-1:2021

Nutzungsinformation als Teil des Produkts

Die Nutzungsinformation ist ein integraler Bestandteil des unterstützten Produkts und muss die gleiche Aufmerksamkeit und Bedeutung erhalten wie jeder andere Teil des Produkts.

Zielgruppenorientierung

Nutzungsinformationen müssen für die Zielgruppen nutzbar und relevant sein mit Blick auf die erwarteten Aufgaben und Ziele.

- Nutzungsinformationen müssen für die Zielgruppen nutzbar sein.
- Nutzungsinformationen müssen für die Zielgruppen relevant sein.
- Nutzbarkeit und Relevanz müssen die erwarteten Aufgaben und Ziele der Zielgruppe berücksichtigen.

Seminare zur Entwicklung der Redaktion

(09) Redaktionsleitfaden RLF

(07) Spezifikation für
die Einführung des RS
(Bedarfsanalyse)

(01) Modularisierung
und Klassifikation

(02) Variantenmanagement

(03) Automatisierung
und Integration

(04) Redaktion
in Zeiten von KI und
Digitalisierung

(08) Vom Produktmodell
zur individuellen
Dokumentation

(05) Digitalisierung der
Produktkommunikation

(06) Richtlinien und
Standards

(11) Content Delivery und
Nutzererlebnisse

(12) Prompt Engineering

(10) Orientierungsseminar

Was kostet eine Gebrauchsanleitung?

Grobe Kalkulation (stark vereinfacht) anhand eines Beispielprodukts

...

Gehalt eines Redakteurs	5.000 € / Monat
Gebrauchsanleitung	100 Seiten à 50 Zeilen = 5.000 Zeilen
Erstellzeit	3 Monate pro neue Anleitung
Ausgangssprache	$3 * 5.000 = 15.000 \text{ €}$
Übersetzung pro Sprache	$5.000 \text{ Zeilen} * 1 \text{ € / Zeile} = 5.000 \text{ €}$
Bei 25 Sprachen	125.000 € für alle Sprachen
Initiale Kosten	140.000 €
Anpassungen	1 x jährlich
Aufwand	20 % vom Erstellungs- und Übersetzungsaufwand
Jährliche Kosten	28.000 € / Jahr (solange das Produkt bzw. Dokument aktiv ist)



fischer

LE 01 - Einführung und erste Schritte

Lerneinheit 1 – Überblick

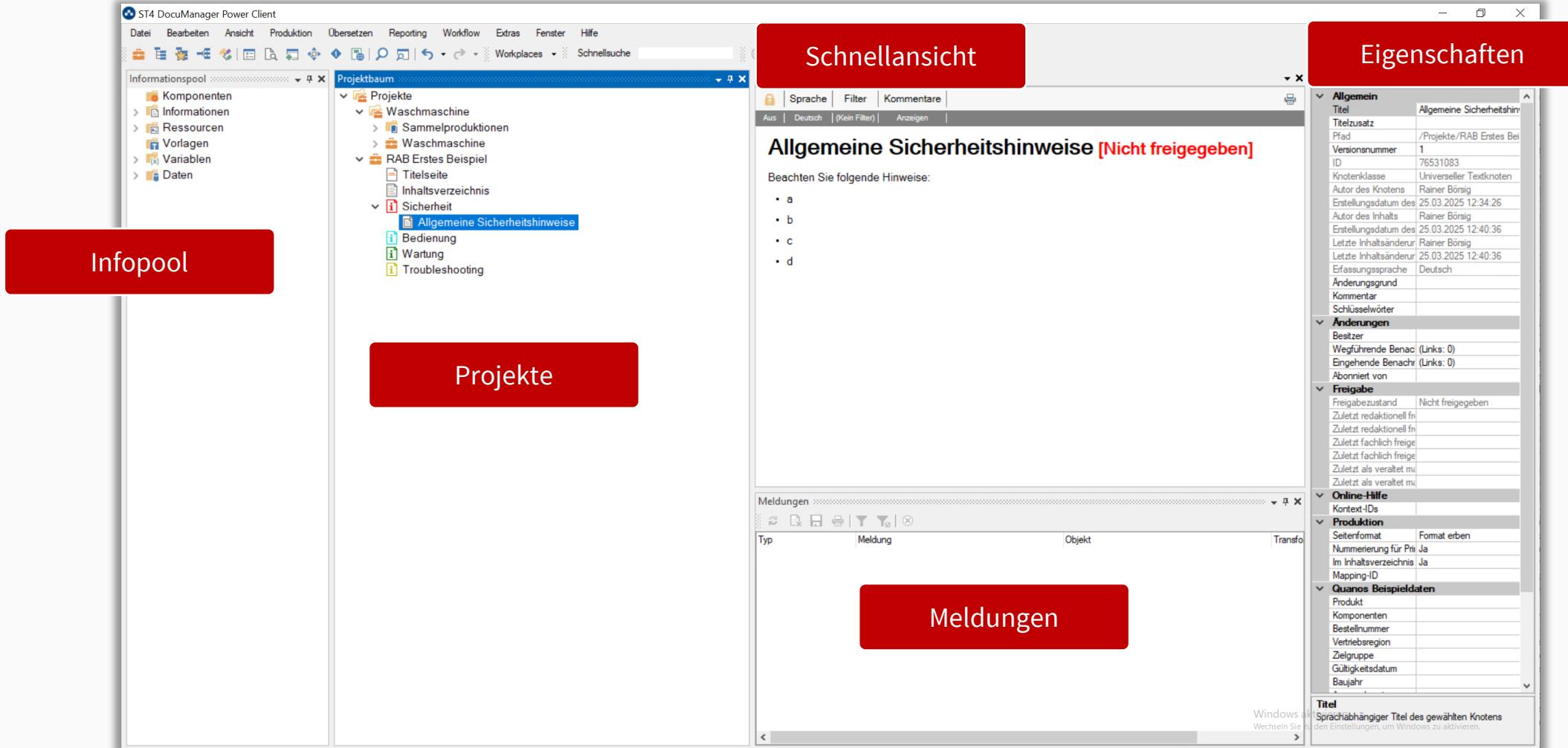
- Einführung
- Start und Systemanmeldung
- Bedienoberfläche von ST4
- Der Informationspool
- Umgang mit der Projektstruktur
- Mein erstes Projekt

Systemanmeldung

- Automatische Anmeldung per Single Sign On (z.B. Active Directory) oder manuelle Anmeldung
- Benutzergruppen
 - ✓ EVERYBODY
Read: Infopool, Projektbaum, Klassenbaum, ST4 Dateisystem, Formatvorlagen, alle Objekte
Write: Infopool, Projektbaum, Taxonomien verwenden, Ordner Custom, Users im ST4 System
 - ✓ Users
Basisgruppe für das Anlegen spezifischer Gruppen
 - ✓ ADMIN
Write: Schema, BaseNodeClass, Ordner Imports und Admin, formatvorlagen, Taxonomien
Recht „Rechte setzen“, Workflows editieren
 - ✓ WFADMIN
Verwaltung und Abbrechen aller Workflows

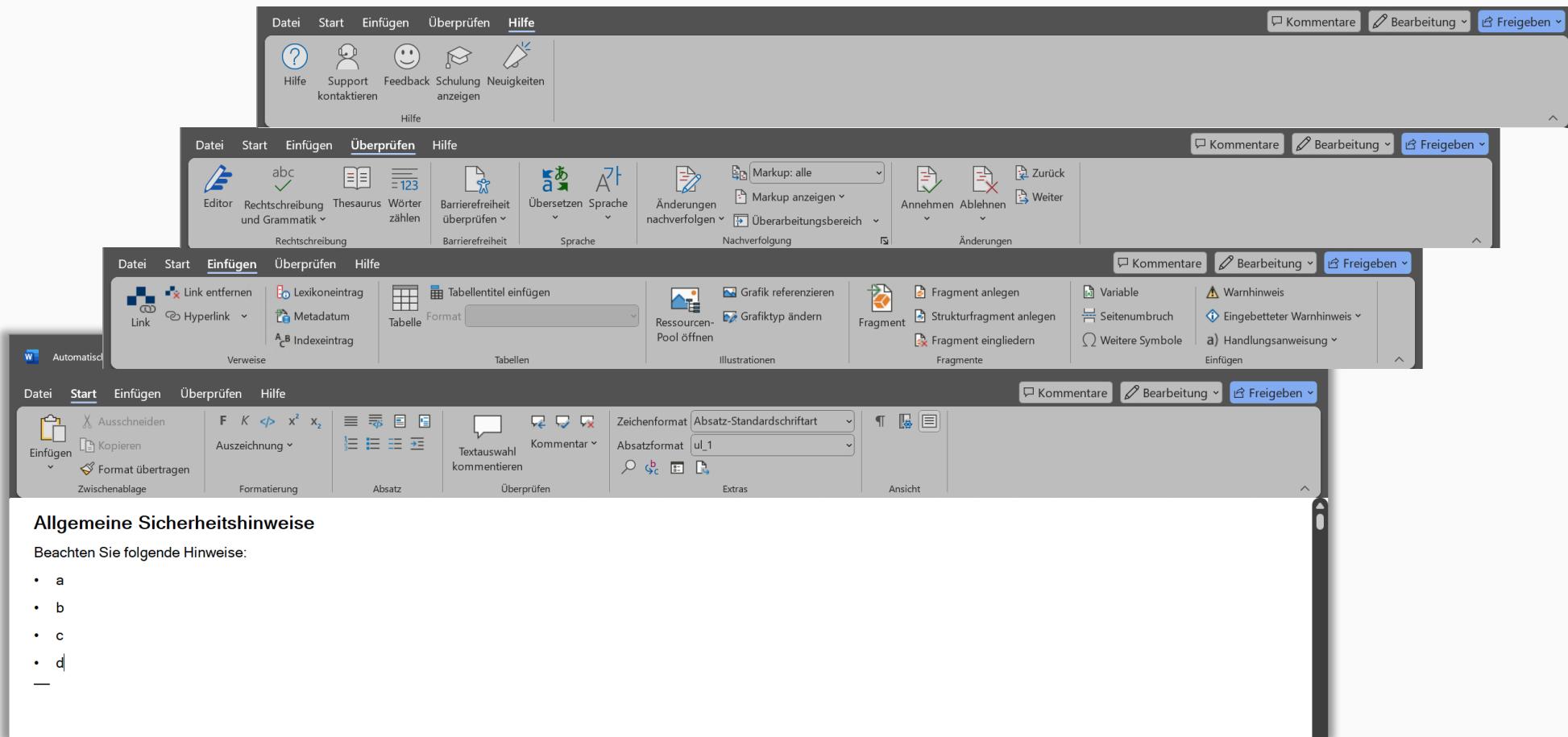


ST4 Benutzeroberfläche



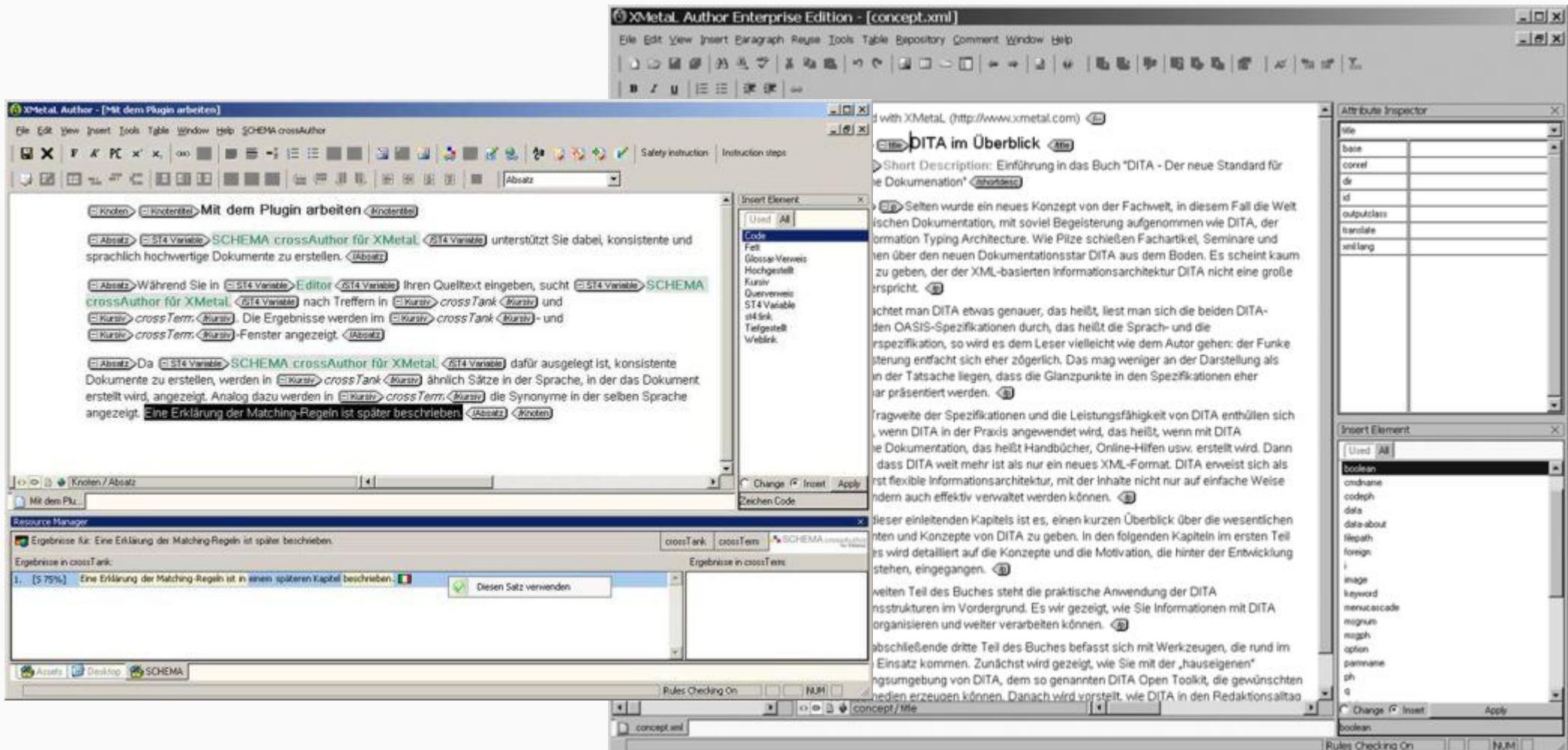
Editor für die Content-Bearbeitung

Word mit ST4-Plugin



Editor für die Content-Bearbeitung

XMetal mit ST4-Plugin



Editor für die Content-Bearbeitung

ST4 Web Editor

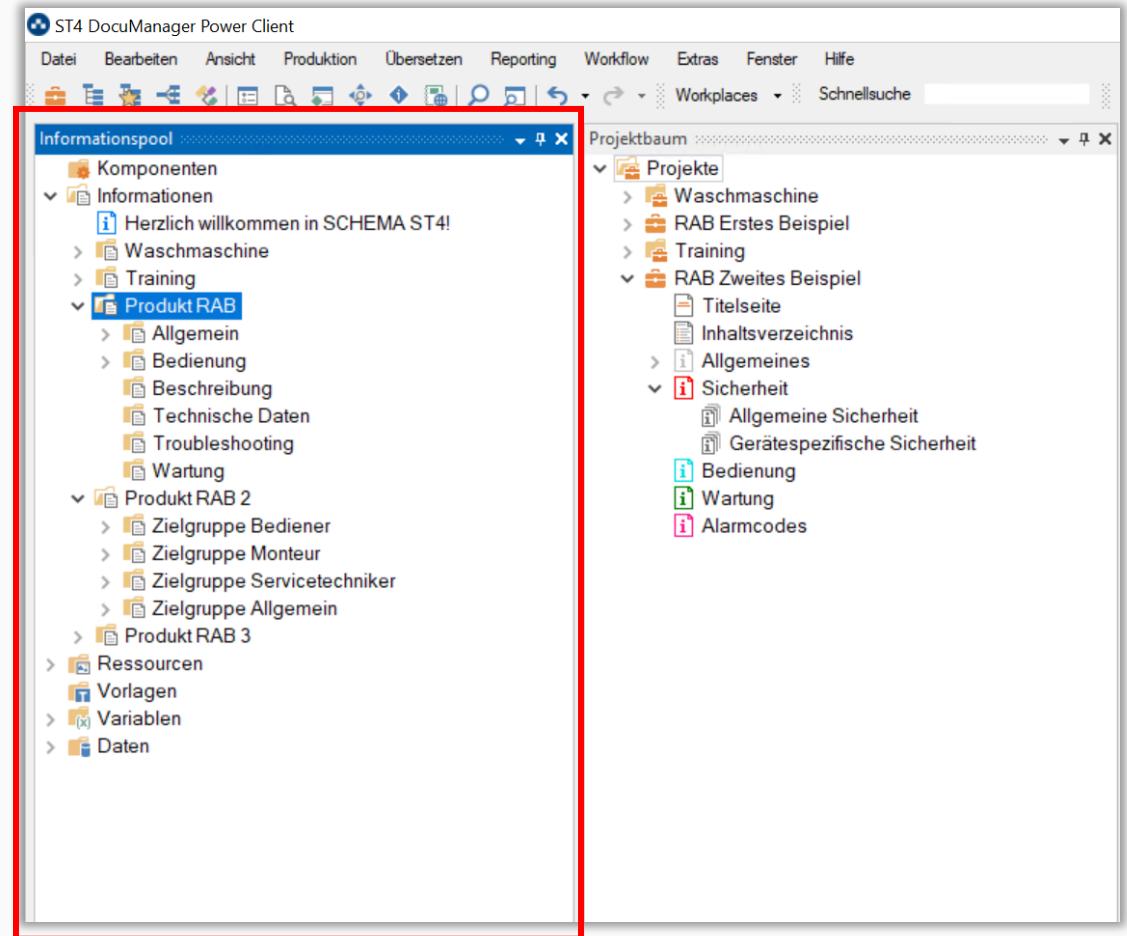
The screenshot shows the ST4 Web Editor in Free Mode. On the left, there is a navigation sidebar titled "Free Mode" with a "Aktive Tracks" button. The main area is divided into two panes: "Navigation" on the left and "Inhalte" on the right.

Navigation pane:

- Komponenten
- Informationen
 - Posch
 - Technische Dokumentation & Service
 - Alle Produkte
 - Fragmente
 - Hersteller
 - Vorwort
 - Allgemeines
 - Sicherheitshinweise
 - Kontrollen
 - Ölwechsel
 - Ölfilter [Hotspot]
 - Wartung
 - Fehlerbeseitigung
 - Service
 - EG-Konformitätserklärung
 - Impressum
 - Spalter
 - Kreissagen
 - Schälmaschinen
 - Training
 - Marketing
 - Risikobeurteilung
 - Autolegendentabelle
 - Video mit Sprungmarken
 - New Node

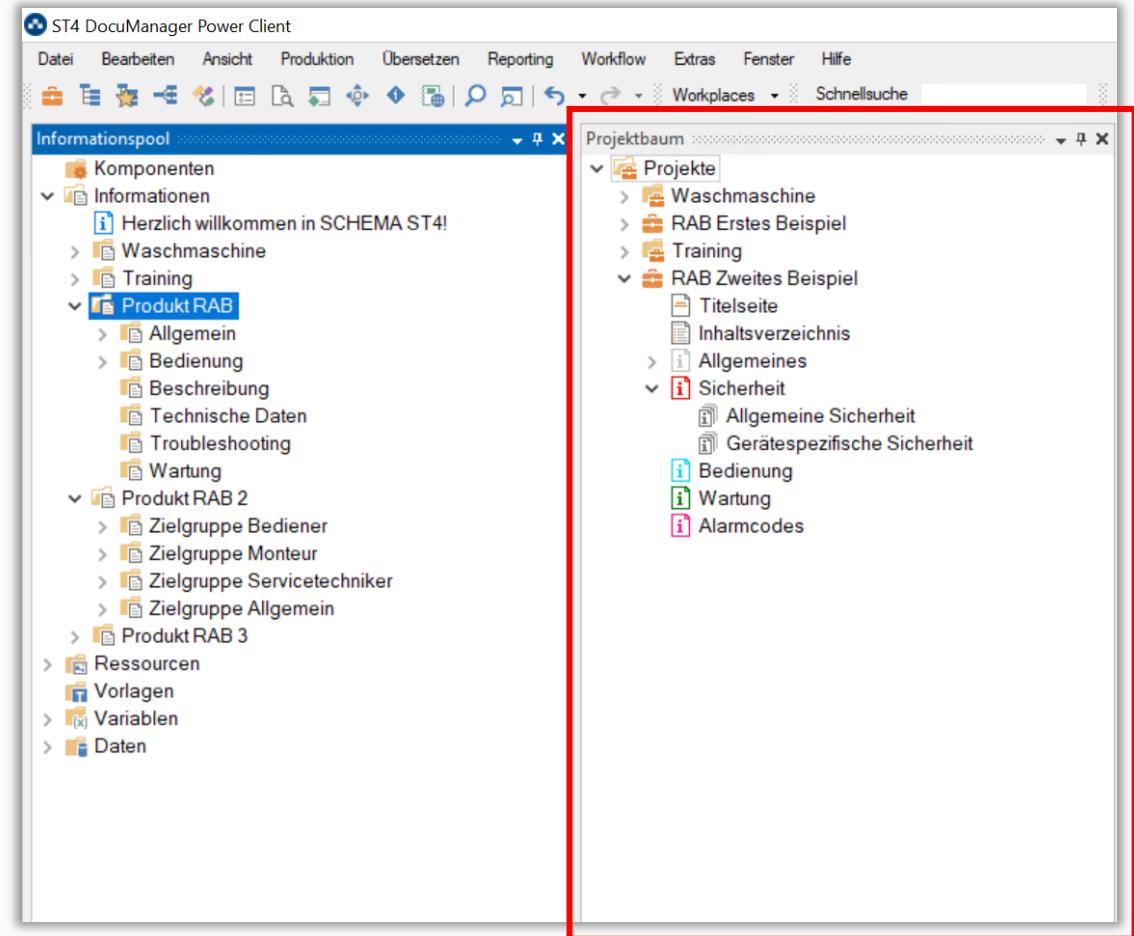
Informationspool

- Im ST4 Informationspool erfassen und organisieren sie alle redaktionellen Informationen wie Content-Module, Zuliefererdokumente, Grafiken/Medien-Ressourcen, Vorlagen, Variablen und verschiedenste Arten von Daten, die im Kontext der Redaktion benötigt werden oder entstehen
- Der Informationspool ist die Datenquelle für die Projekte im Projektbaum. Dort werden die Redaktionsinformationen über strukturierte



Projekte

- Bei Projekten handelt es sich um strukturierte Sammlungen, die für die Bereitstellung von Information und die Produktion von Ausgabeformaten im Projektbaum erstellt und organisiert werden.
- Im einfachen Fall sind es im Wesentlichen Steuerlisten mit dokumenten-orientierten Kapitelstrukturen.
- In komplexen Fällen bildet ein Projekt eine umfassende Variantensammlung für beliebig komplexe Maschinen oder Anlagen ab und kann mit Filtermechanismen und Generierung individuelle Sichten dynamisch erzeugen.



Lerneinheit 1 – Summary



- Einführung ✓
- Start und Systemanmeldung ✓
- Bedienoberfläche von ST4 ✓
- Der Informationspool ✓
- Umgang mit der Projektstruktur ✓
- Mein erstes Projekt ✓

A woman with long brown hair tied back in a ponytail is crouching low to the ground in a futuristic server room. She is wearing a black tank top and black shorts. The room is filled with tall, reflective server racks that create a distorted, multi-layered effect. The lighting is dramatic, with bright highlights and deep shadows. In the top right corner, there is a red rectangular overlay containing the word "fischer" in white, sans-serif font.

fischer

LE 02 – Modulare Inhalte strukturiert erstellen

Lerneinheit 2 – Überblick

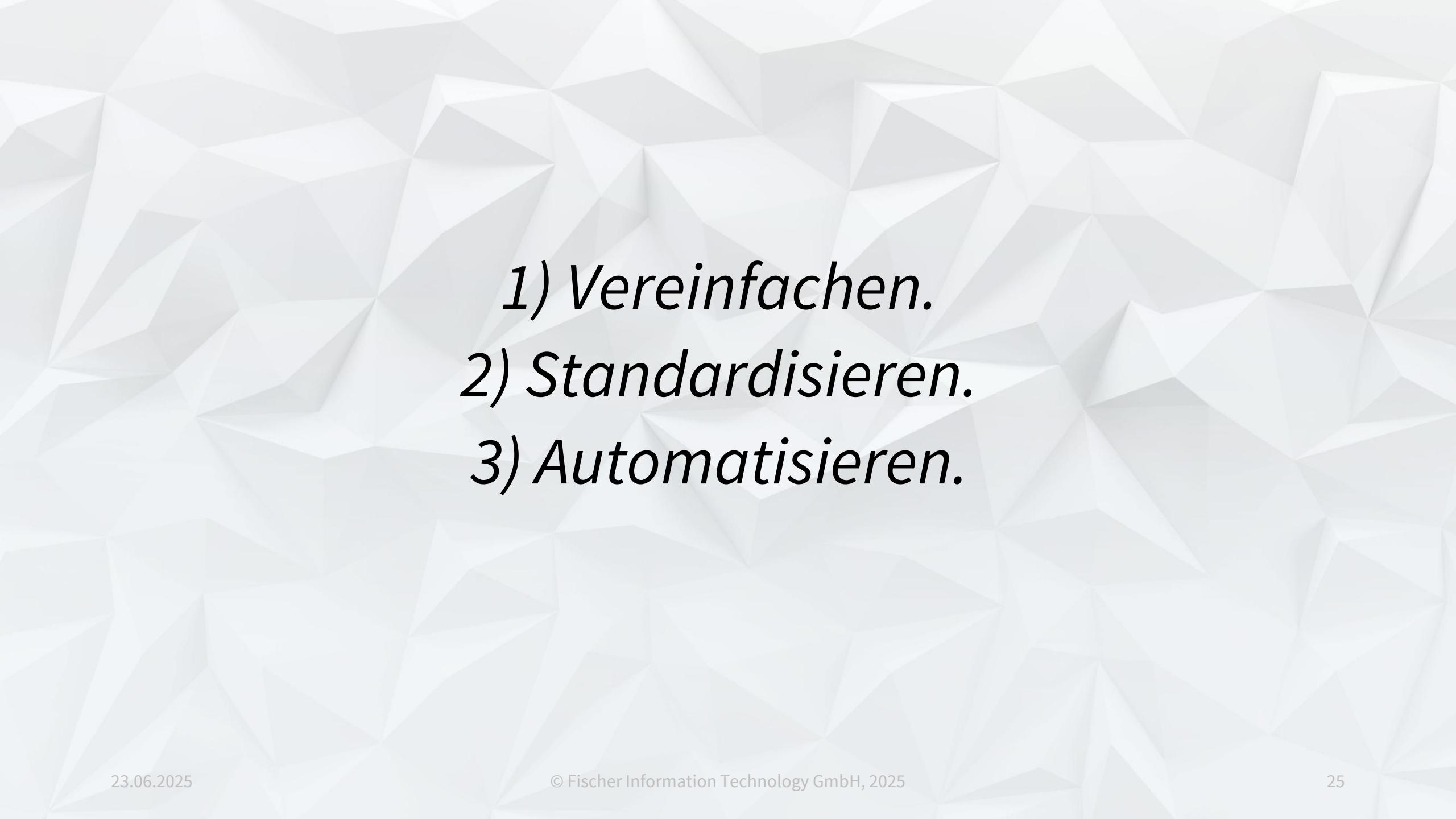
- Erstes Modul erstellen
- Zielgruppengerechte Inhalte
 - ✓ Zielgruppen
 - ✓ Tätigkeiten (Anwendungsfälle)
 - ✓ Informationsbedarf
- Methodik: Beispieldokument analysieren
- Übung: Analyse der Beispieldokumente
 - ✓ Struktur ermitteln, je Module folgende Fragen beantworten:
 - ✓ Wer ist die adressierte Zielgruppe? (Für wen ist diese Information?)
 - ✓ Für welche Tätigkeit wird dieser Inhalt benötigt?
 - ✓ Welche Frage stellt die Zielgruppe?
 - ✓ Erstellen einer Modul- bzw. Variantenmatrix (Synergien für Varianten gezielt ermitteln)
- Übung: Zielgruppenorientierte Content-Module erfassen in ST4

Erstes Content-Modul erstellen

- Knoten in der Informationssammlung für das Produkt erstellen
- Ordner für den Inhaltstyp (Knotenart) erstellen
- Doppelklick öffnet den Knoten im Editor
- Content erfassen
 - ✓ Inhalt: Zwischenüberschrift und Fließtext, Zwischenüberschrift und Liste
 - ✓ Inline Auszeichnungen (Formatierung) über die Toolbar
 - ✓ Einfügen einer Grafik
 - ✓ Erstellen einer Tabelle
- Content-Modul speichern und im Editor schließen



Mein erstes Modul

- 
- 1) Vereinfachen.*
 - 2) Standardisieren.*
 - 3) Automatisieren.*

Zielgruppengerechte Inhalte

- IEC 82079-1:2019
- Zielgruppen – Persona
- Tätigkeiten– User Stories (Anwendungsfälle)
- Informationsbedarf – Modulmatrix

IEC/IEEE 82079-1:2019

Erstellung von Nutzungsinformationen (Gebrauchsanleitungen) für Produkte – Teil 1: Grundsätze und allgemeine Anforderungen

Die ersten beiden Grundsätze in der DIN EN IEC/IEEE 82079-1:2021

Nutzungsinformation als Teil des Produkts

Die Nutzungsinformation ist ein integraler Bestandteil des unterstützten Produkts und muss die gleiche Aufmerksamkeit und Bedeutung erhalten wie jeder andere Teil des Produkts.

Zielgruppenorientierung

Nutzungsinformationen müssen für die Zielgruppen nutzbar und relevant sein mit Blick auf die erwarteten Aufgaben und Ziele.

- Nutzungsinformationen müssen für die Zielgruppen nutzbar sein.
- Nutzungsinformationen müssen für die Zielgruppen relevant sein.
- Nutzbarkeit und Relevanz müssen die erwarteten Aufgaben und Ziele der Zielgruppe berücksichtigen.

Die Persona Methode

Die Zielgruppe greifbar machen

- Prototyp für eine Gruppe von Nutzern, mit konkret ausgeprägten Eigenschaften und einem konkreten Nutzungsverhalten
- Schaffung einer fiktiven Person, die stellvertretend für eine Zielgruppe steht
- Merkmale
 - ✓ Vor- und Nachname (fiktiv), Alter
 - ✓ Foto
 - ✓ Tätigkeit / Arbeitsrolle
 - ✓ Ziele / Aufgaben / Wünsche
 - ✓ Ausbildung / Wissen, Fähigkeiten im Hinblick auf relevante Sektoren
 - ✓ Einstellung zu Produkt und Technologie
 - ✓ Hobbys, Erwartungen, Einschränkungen



Kathrin Maier

Der Millennial und Digital Native

- 32 Jahre
- Single
- Beruf: Feuerwehrfrau
- Wissenslevel: Grundausbildung
- Hobby: tauchen

**„Ich habe mein Smartphone immer bei mir.
Wenn ich ein Problem habe, suche ich bei
Google oder YouTube einfach nach der
Antwort. Gebrauchsanweisungen aus Papier
schmeiße ich immer als Erstes weg.“**



Hans-Peter Krüger

Der traditionelle Boomer

- 57 Jahre
- Verheiratet
- Beruf: Wartungsexperte bei der Feuerwehr
- Wissenslevel: technische Ausbildung
- Hobby: Gartenarbeit und Oldtimer restaurieren

„Zeitung lese ich am liebsten in Papierform. Beim Restaurieren verlasse ich mich auf mein Bauchgefühl und Erfahrungswerte. Wenn ich doch mal nicht weiter komme, frage ich Kollegen oder suche in Foren nach Antworten.“



Übung 1

Personas/Zielgruppen definieren

Arbeitsmaterial:

- Exceltabelle Reiter „Zielgruppen“
 - Flipchart und Post-Its

Aufgaben:

1. Zielgruppen auswählen und benennen
 2. Für 3 Zielgruppen zugehörige Personas ausarbeiten

Die User Story

Anwendungsfälle dokumentieren

- In Alltagssprache formulierte Anforderung
- Formlos oder mit Vorlage:
Als <Rolle> möchte ich <Ziel/Wunsch>, um <Nutzen>.
- Epics fassen die fein granularen Anforderungen der User Stories thematisch zusammen

ID	Name	Als...	möchte ich...	weil/damit
E01	Epic: Reinigen			
E01-S001		Reinigungskraft	das Gerät einfach und fehlerfrei auseinander- und zusammenbauen	ich die Bestandteile reinigen kann
E01-S002		Reinigungskraft	das richtige Reinigungsmittel und das richtige Reinigungsgerät verwenden	das Gerät bei der Reinigung nicht beschädigt wird
E01-S003		Reinigungskraft	die empfohlene Reinigungsprozedur kennen	um das Gerät effektiv reinigen zu können
E01-S004		Hygiene Manager	wissen, in welchen Abständen das Gerät zu reinigen ist	ich dann die Reinigung veranlassen kann
E01-S005		Hygiene Manager	wissen, welche Reinigungsmittel für das Gerät zugelassen sind	ich die Reinigungskräfte entsprechend versorgen kann
E02	Epic: Service			
E02-S001		Service-Techniker	wissen, ob das Gerät die Voraussetzungen für die Wartungstätigkeiten erfüllt	die Wartung gefahrlos durchführen zu können

Übung 2

User Stories

Arbeitsmaterial:

- Exceltabelle Reiter „User Stories“
 - Flipchart und Post-Its

Aufgabe:

User Stories für die 2 Zielgruppen schreiben

Informationsbedarf ableiten

Wir wollen wissen, welche Fragen unsere Zielgruppe hat!

Was müssen wir dafür tun?

1. Informationsbedarf ableiten = Fragen der Zielgruppen identifizieren

Zielgruppe(n)
Servicetechniker

Frage
Wie prüfe ich?

ORL: BasisRS://OBJ_BAUST/1924/DE/002/1//2372:1
TIM-ID: 0000000779 | Version: 002 | Sprache: DE | Status: Aktuell | Freigegeben von: admin | Freigegeben am: 17.03.2017

Reifendruck prüfen

Qualifikation:	Fahrer
Wartungstyp:	Prüfung
Dauer:	20 Minuten
Bauteil:	Reifen
Intervall:	monatlich
Beschreibung:	<p><i>Reifendruck entspricht dem vorgeschriebenen Soll-Werten</i></p> <p>✖ Reifendruckmesser</p> <p>1. Ventilkappe Entfernen.</p> <p>2. Reifendruckmesser aufsetzen und Ist-Wert ablesen.</p> <p>3. Ist-Wert mit dem Soll-Wert vergleichen.</p> <p><i>Ist-Wert entspricht dem Soll-Wert mit einer erlaubten Abweichung von 0,1 Bar.</i></p>

Anwendungsfall

Als Servicetechniker möchte ich den Reifendruck prüfen, weil der falsche Reifendruck den Verschleiß erhöht und die Lebensdauer des Reifens reduziert.

Übung 3

Informationsbedarf ableiten

Arbeitsmaterial:

Exceltabelle Reiter „Info-Bedarf“

Aufgabe:

Für alle Anwendungsfälle Fragen der Nutzer formulieren

weil/damit	Fragen der Zielgruppe
ich die Bestandteile reinigen kann	- Welche Teile des Geräts darf ich reinigen? - Wie baue ich diese Teile auseinander und wieder zusammen? - Auf was muss ich dabei achten? - Benötige ich dazu Hilfsmittel oder Unterstützung?
das Gerät bei der Reinigung nicht beschädigt wird	- Welche Putz-/Reinigungsmittel darf ich verwenden? - Welche Hilfsmittel darf/muss ich verwenden? - Wieviel Reinigungsmittel darf ich verwenden?
um das Gerät effektiv reinigen zu können	- Wie soll das Gerät gereinigt werden?
ich dann die Reinigung veranlassen kann	- Wie häufig muss das Gerät ganz oder teilweise gereinigt werden?
ich die Reinigungskräfte entsprechend versorgen kann	- Mit welchen Reinigungsmitteln muss ich die Reinigungskräfte versorgen?



Zielgruppe – Tätigkeiten – Informationsbedarf definieren

Modularisierung und Klassifikation

Wie kommen wir dahin?

- Richtige Modulgröße

3 Produktbeschreibung

fischer

3 Produktbeschreibung

3.1 Rasentraktor T5

Zum Beispiel aus der Serie T5. Das 3-Messer-System sorgt von 110 bis 120 cm Breite für einen perfekten Schnitt auf Flächen von 6.000 bis ca. 8.000 m², das Fangelsystem erfasst auch Gräser am Rand der Mahlfläche.

Der 300-Liter-Grasfangkorb lässt sich bequem vom Sitz aus restlos entfernen. Zusammen mit der leichtgewichtigen Sitzausführung und den neuveränderten Fahrengeschäften wird Rasenmähen zu einem völlig neuen Erlebnis.



Abb. 1: Rasentraktor der Serie T5

3.2 Benzinmotor

Die Benzinmäher für mittelgroße Flächen überzeugen durch hervorragende Schnellleistung und hohen Bedienkomfort. VIKING Benzin-Rasenmäher gibt es in verschiedenen Ausführungen, zum Beispiel mit Radantrieb oder dem innovativen Ready Start (Leichtstart). VIKING Benzin-Rasenmäher sind die kompakten Modelle der kleinen Benzin-Rasenmäher der Serie 4 mit besonders günstigem Preis-Leistungs-Verhältnis.

- Startsystem ReadyStart - nur einmal am Seil ziehen und der Motor springt an
- und MB 448 T mit kräftigem, drehmomentstarkem 5 PS 4-Takt Motor für hohe Mahleistung
- Zuschaltbarer Radantrieb für größere Flächen und Gelände mit Steigungen (MB 443 T, MB 448 T), gute Traktion

3.3 Elektromotor

Die Elektro-Rasenmäher haben ein geringes Gewicht, sind geräuscharm, leicht zu bedienen und sorgen fast mühefrei für einen sehr guten Rasenschnitt - überall dort, wo eine Steckdose in der Nähe ist.

Betriebsanleitung 0000000980 - 001 - DE 9

AH Formular V8.5 MR4 http://www.artechhouse.com

3 Produktbeschreibung

fischer

3 Produktbeschreibung

3.1 Rasentraktor T5

Zum Beispiel aus der Serie T5. Das 3-Messer-System sorgt von 110 bis 120 cm Breite für einen perfekten Schnitt auf Flächen von 6.000 bis ca. 8.000 m², das Fangelsystem erfasst auch Gräser am Rand der Mahlfläche.

Der 300-Liter-Grasfangkorb lässt sich bequem vom Sitz aus restlos entfernen. Zusammen mit der Vorne/rückwärts-Umschaltung und den neuveränderten Fahrengeschäften wird Rasenmähen zu einem völlig neuen Erlebnis.



Abb. 1: Rasentraktor der Serie T5

3.2 Benzinmotor

Die Benzinmäher für mittelgroße Flächen überzeugen durch hervorragende Schnellleistung und hohen Bedienkomfort. VIKING Benzin-Rasenmäher gibt es in verschiedenen Ausführungen, zum Beispiel mit Radantrieb oder dem innovativen Ready Start (Leichtstart). VIKING Benzin-Rasenmäher sind die kompakten Modelle der kleinen Benzin-Rasenmäher der Serie 4 mit besonders günstigem Preis-Leistungs-Verhältnis.

- Startsystem ReadyStart - nur einmal am Seil ziehen und der Motor springt an
- und MB 448 T mit kräftigem, drehmomentstarkem 5 PS 4-Takt Motor für hohe Mahleistung
- Zuschaltbarer Radantrieb für größere Flächen und Gelände mit Steigungen (MB 443 T, MB 448 T), gute Traktion

3.3 Elektromotor

Die Elektro-Rasenmäher haben ein geringes Gewicht, sind geräuscharm, leicht zu bedienen und sorgen fast mühefrei für einen sehr guten Rasenschnitt - überall dort, wo eine Steckdose in der Nähe ist.

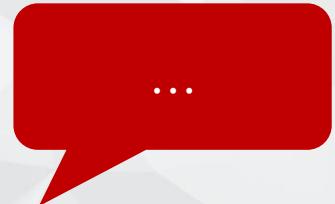
Betriebsanleitung 0000000980 - 001 - DE 9

- Klassifikation durch Metadaten

Details - Module

Aktuelles Objekt: 0000000134 - DE - 001

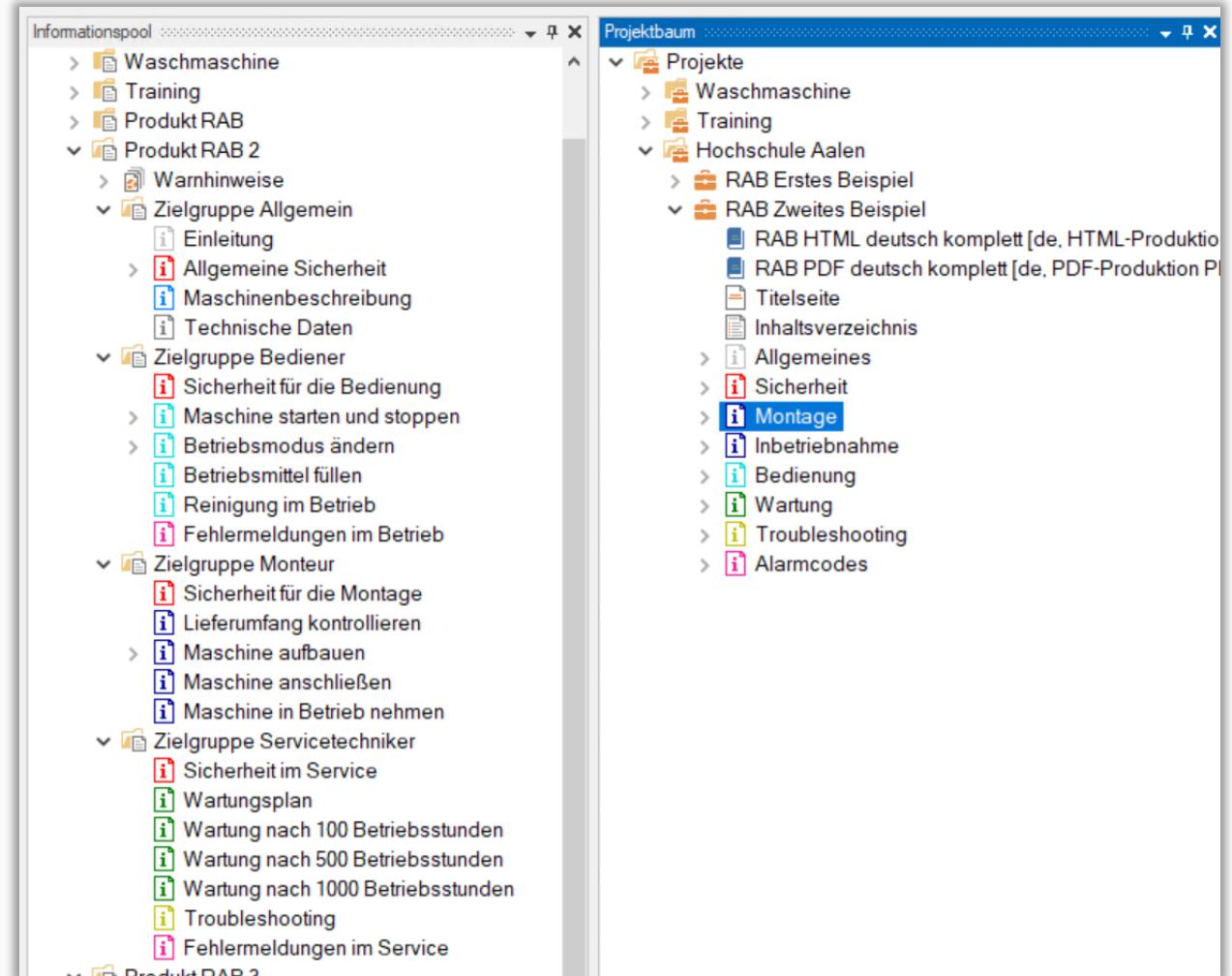
Eigenschaften	TIM-ID 0000000134 Version 001 Sprache DE Titel Modultyp Unterlagenart XML-Element Status Aktuell	Produktkategorie 1 Flugfeldlöschfahrzeuge Produktkategorie 2 Panther Produktkategorie 3 8x8 Komponenten Anzahl Datensätze: 0
Versionen/Sprachva...	Infoklasse 1 Aufbau Infoklasse 2 Funktionsbeschreibung	Gültig für
Ressourcen	ID admin Erfasst von 17.12.2021 admin	Abteilung
Interne Informationen	Erfasst am Geändert von Geändert am Freigegeben von Freigegeben am Ersetzt durch	Erfasst am Geändert von Freigegeben von Freigegeben am Ersetzt durch
Report	17.12.2021 phd 16.09.2021	Änderungsgrund
Vorschau	Kommentar	Kommentar
Referenzen	Sprachmaster	Sprachmaster
	Übersetzungsinfo. Zu übersetzen	Übersetzungsinfo. Zu übersetzen



Modulmatrix und Variantenmatrix erstellen

Informationssammlung erstellen

- Knoten für Produkt in der Informationssammlung anlegen (bitte Name im Titel einfügen)
- Zielgruppen als Ordner einfügen
- Tätigkeiten mit passender Knotenart anlegen
- Content-Module in Zielgruppenstruktur erfassen
- Content-Module in kapitelorientierter Projektstruktur per Referenz einfügen



Lerneinheit 2 – Summary



- Erstes Modul erstellen ✓
- Zielgruppengerechte Inhalte
 - ✓ Zielgruppen – Persona-Methode
 - ✓ Tätigkeiten (Anwendungsfälle, User Stories)
 - ✓ Informationsbedarf (Modulmatrix)✓
- Methodik: Beispieldokument analysieren ✓
- Übung: Analyse der Beispieldokumente
 - ✓ Struktur ermitteln, je Module folgende Fragen beantworten:
 - ✓ Wer ist die adressierte Zielgruppe? (Für wen ist diese Information?)
 - ✓ Für welche Tätigkeit wird dieser Inhalt benötigt?
 - ✓ Welche Frage stellt die Zielgruppe?
 - ✓ Erstellen einer Modul- bzw. Variantenmatrix (Synergien für Varianten gezielt ermitteln)Aufgabe
- Übung: Zielgruppenorientierte Content-Module erfassen in ST4 Aufgabe

A woman with long brown hair tied back in a ponytail is crouching low to the ground in a futuristic, high-tech environment. She is wearing a black sleeveless top and black shorts. The background consists of floor-to-ceiling server racks with glowing red and orange lights, creating a dramatic and intense atmosphere. A bright beam of light emanates from behind her, casting a strong glow and creating a lens flare effect.

fischer

LE 03 - Content- Erstellung Teil 2

Lerneinheit 3 – Überblick

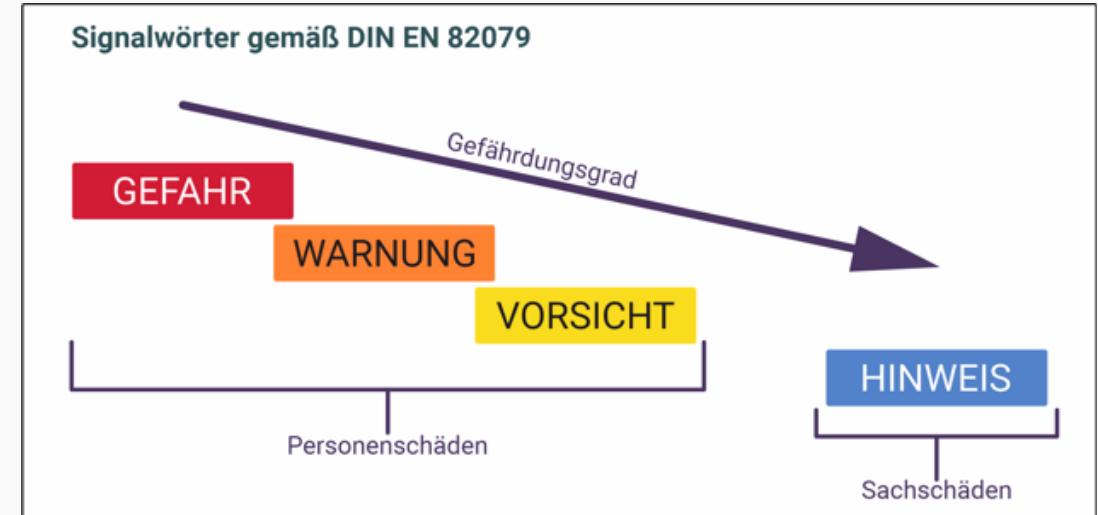
- Wrap-up
 - ✓ Zielgruppenanalyse
 - ✓ Modularisierung der Inhalte
- Modulare Inhalte
 - ✓ Spalte mit Formatvorlagen
 - ✓ Tabellen
 - ✓ Fragmente
- Ressourcen: Grafiken
 - ✓ Importieren von Grafiken
 - ✓ Verwenden von Grafiken
 - ✓ Das Medienkonzept

Modulare Inhalte

- Spalte für Formatvorlagen einblenden
 - ✓ **Datei > Optionen > Erweitert:** Unter **Anzeige** die **Breite des Formatvorlagenbereichs** z.B. auf 5 cm setzen
 - ✓ Formatvorlagenbereich Absatzformat an z.B. st4:node:title, image_title, oder condition, action, reaction
- Nummerierte Liste, nicht nummerierte Liste, Handlungsanweisungen
- Abstände vs. ~~Leerzeilen~~
- Tabellen
- Fragmente = Submodule z.B. Warnhinweise
- Grafiken → Ressourcen

Sicherheitshinweise

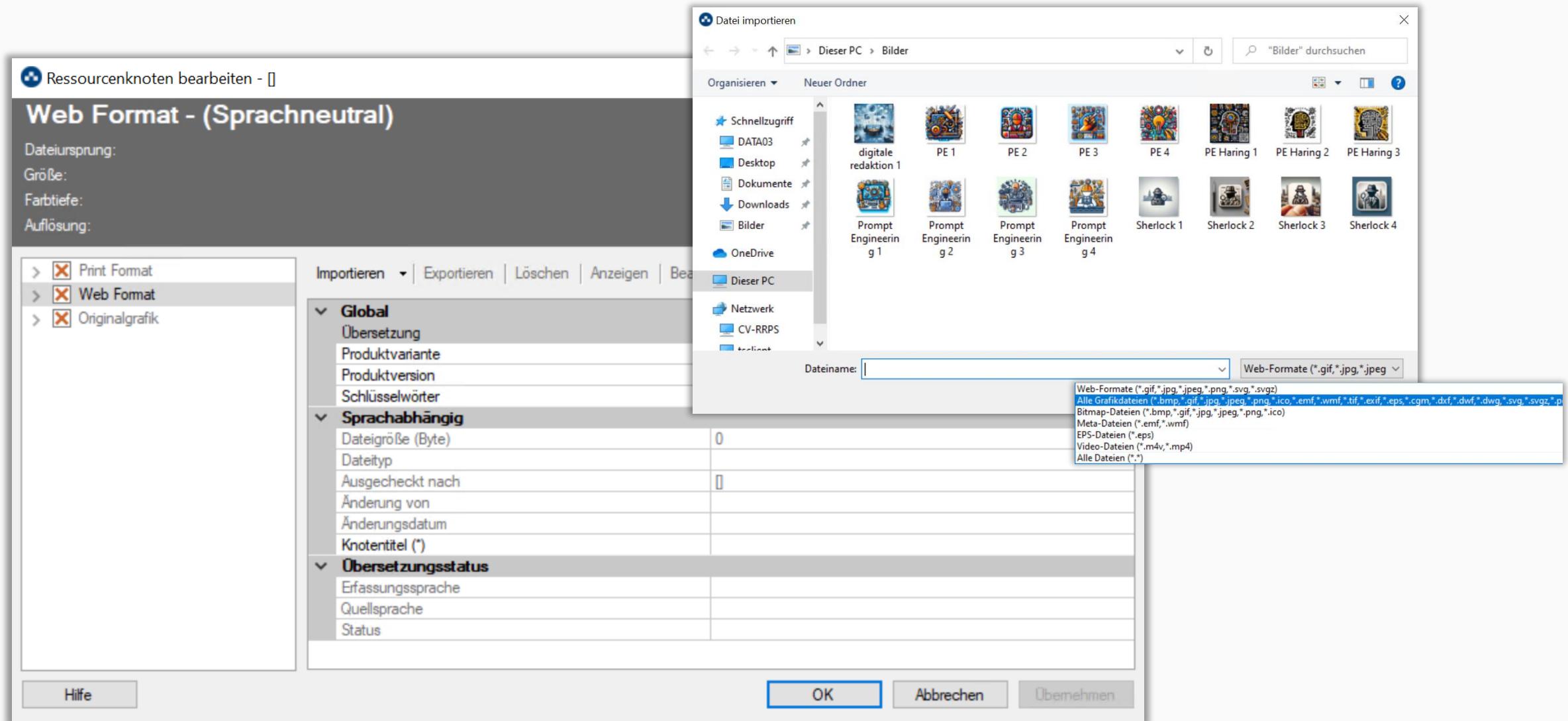
- SAFE Methode
- S = Signalwort und Symbol (Piktogramme vgl. ISO 3864 und ISO 7010)
- A = Art und Quelle der Gefahr
- F = Folgen bei Nichtbeachtung
- E = Entkommen – Vermeidung der Gefahr
- Beispiel:



Lerneinheit 3

- Wrap-up
 - ✓ ZielgruppenanalyseAufgabe (!)
 - ✓ Modularisierung der InhalteAufgabe (!)
- Modulare Inhalte
 - ✓ Spalte mit Formatvorlagen✓
 - ✓ Arbeiten mit Tabellen✓
 - ✓ Arbeiten mit Fragmenten✓
- Ressourcen: Grafiken
 - ✓ Importieren von Grafikentodo
 - ✓ Verwenden von Grafikentodo
 - ✓ Das Medienkonzepttodo

Grafik neu erfassen



A woman in a black athletic outfit crouches on a reflective floor in a futuristic, red-lit server room. She is positioned in the center of the frame, looking directly at the camera. The background consists of rows of server racks with glowing red lights, creating a high-tech atmosphere. A bright beam of light emanates from behind her, casting a glow on the floor and the wall. In the top right corner, there is a red rectangular logo with the word "fischer" in white.

fischer

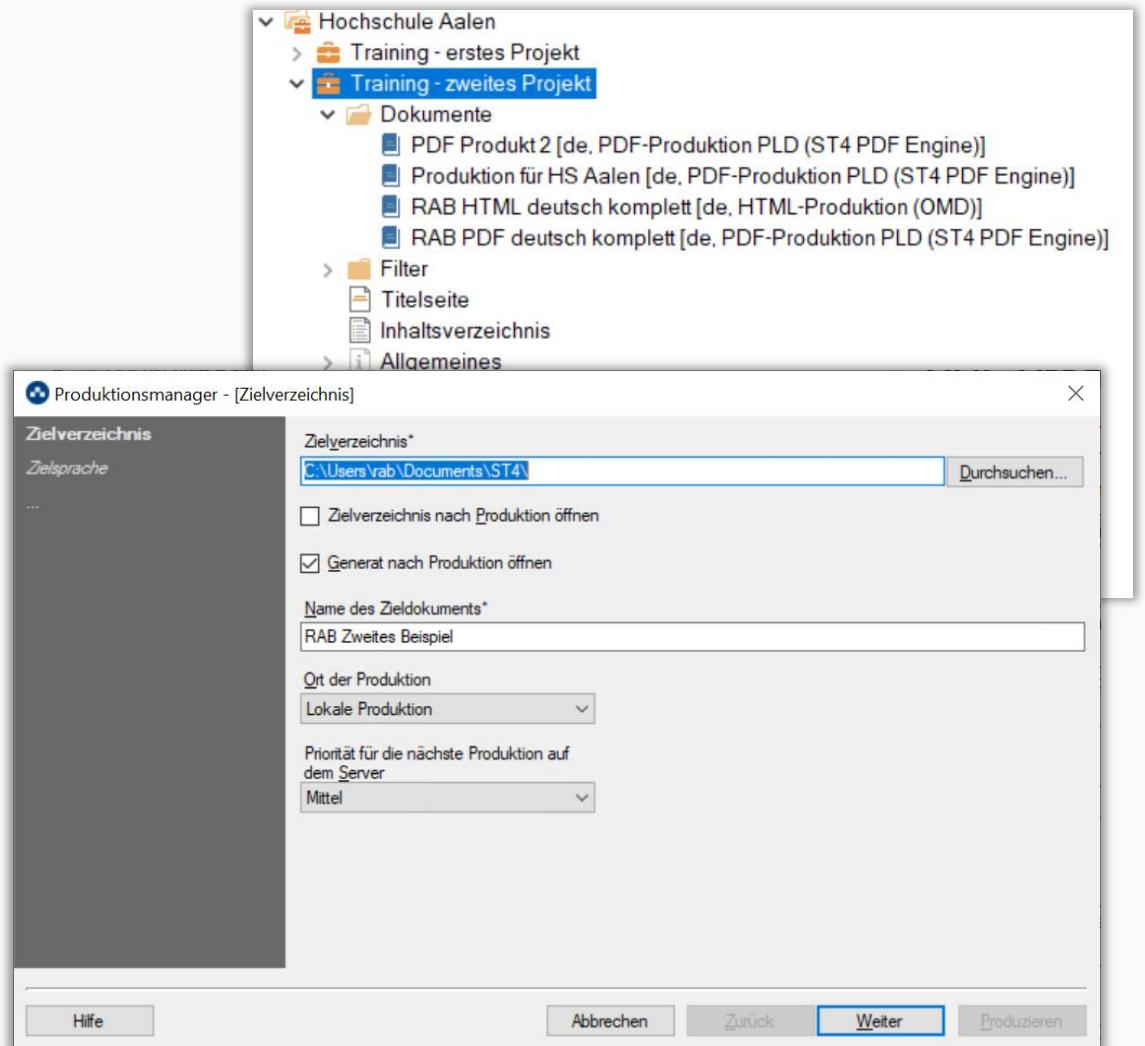
LE 04 – Produktion, Medien, Variablen

Lerneinheit 4 – Überblick

- Produktion von Dokumenten
 - ✓ Einstellungen im Produktionsmanager
 - ✓ Layouts siehe ST4 Page Layout Designer
 - ✓ Erstellen von Publikationen
- Medien
 - ✓ Erfassen von Grafiken/Medien
 - ✓ Nutzen von Grafiken/Medien
- Variablen
 - ✓ Erstellen von Variablen
 - ✓ Nutzen von Variablen

Produktion von „Dokumenten“

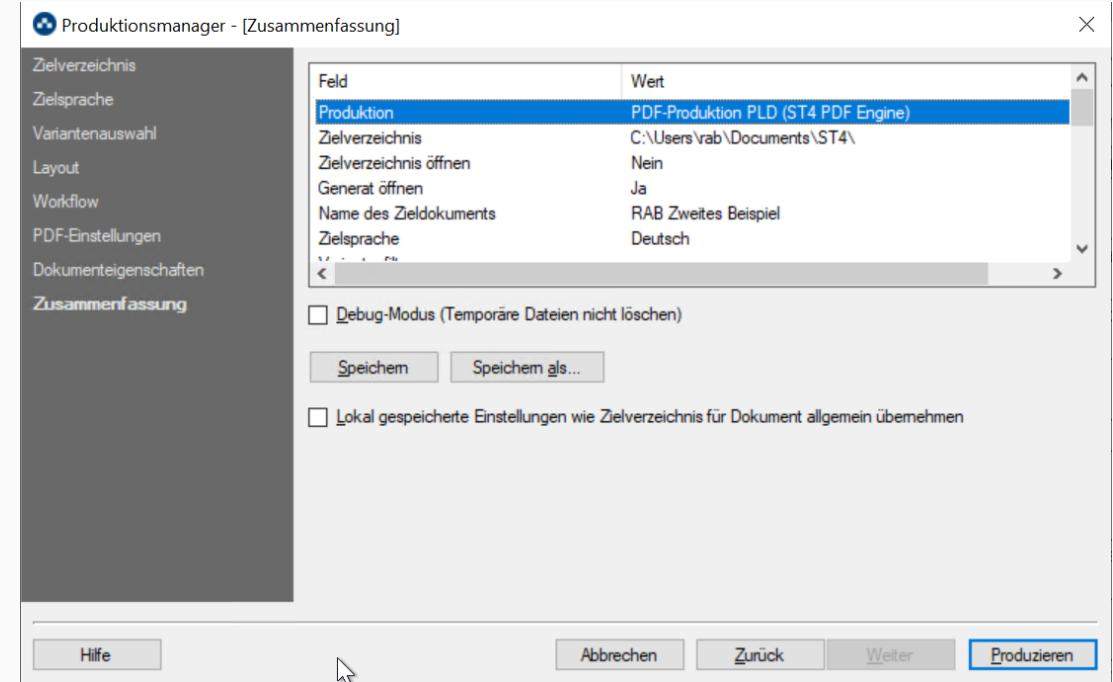
- Ausgabeformate „Dokumente“ werden in ST4 für die Funktion **Produktion** erstellt.
- Der Produktionsmanager führt als Wizard durch die verschiedenen Schritte der Produktionseinstellungen.
- Die Einstellungen können gespeichert werden und per Doppelklick kann die Produktion gestartet werden.
- Typische Ausgabekanäle sind PDF, HTML5, Word und das Content Delivery.



Der Produktionsmanager

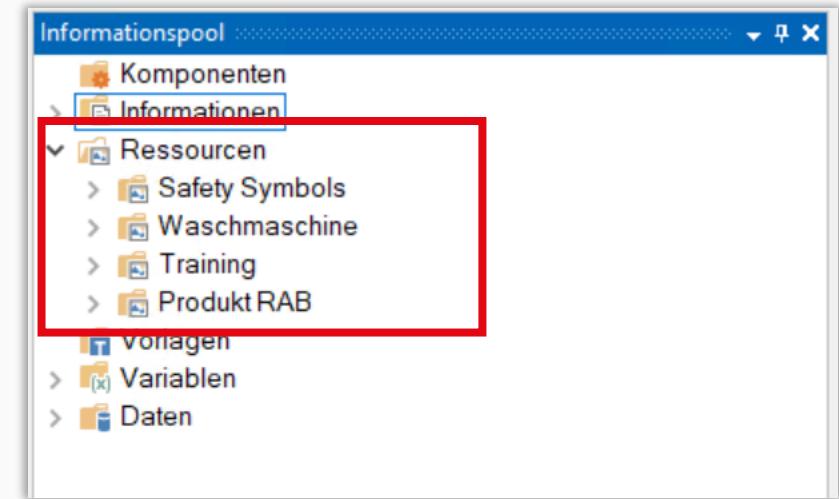
Wizard für Produktionseinstellungen mit mehreren Schritten

- Zielverzeichnis & Zielsprache
- Varianten- und Variablenauswahl
 - ✓ Auswahl des Variablensets
 - ✓ Auswahl des Variantenfilters
- Layout & Workflow
 - ✓ Auswahl von Layout und Format
 - ✓ Verhalten bei nicht freigegebenen Knoten
- PDF-Einstellungen
 - ✓ PDF-Version und Größe
- Dokumenteneigenschaften
 - ✓ Publikationsvariablen
- Speichern der Einstellungen



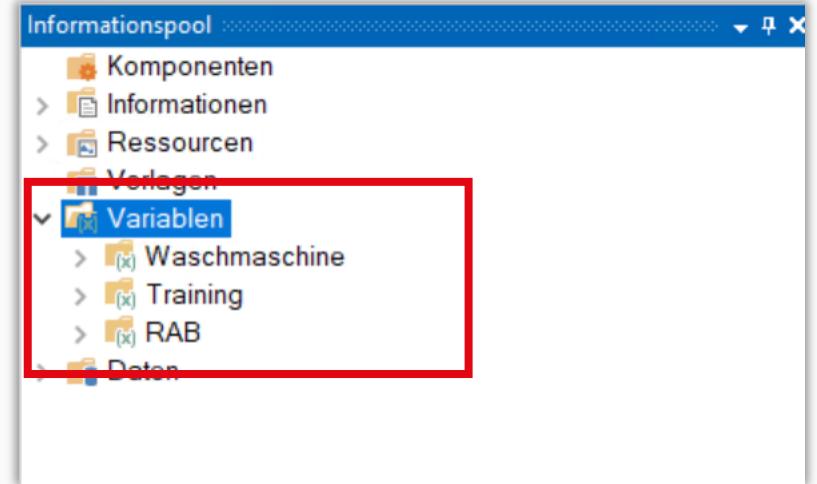
Medien

- Ressourcenknoten im Informationspool
 - ✓ Importieren im Kontext-Menü mit Neu | Grafik-Ressource
- Verwaltung von
 - ✓ Symbolen, Grafiken, Fotos
 - ✓ Videos
 - ✓ Unterlagen und weitere Dateien aller Art
- 3 Slots für jede Ressource
 - ✓ Print für hochwertige Print-Ausgaben (min. 300 dpi)
 - ✓ Web für HTML-Ausgaben (Bildschirmauflösung typ. 75/96 dpi)
 - ✓ Originaldatei (z.B. Photoshop, Adobe Illustrator, Corel Draw etc.)
- Ressourcen können sprachneutral (z.B. Foto) oder sprachabhängig (z.B. Screenshot) sein
- Standardisierung für Grafiken/Medien anhand Anwendungsfall
 - ✓ Erstellung, Bearbeitung und Grafikformate
 - ✓ Klar Definition von Bearbeitungsprozess und benötigter Größe/Auflösung



Variablen

- Variablenknoten im Informationspool
 - ✓ Erfassen im Kontext-Menü mit Neu | Variablenknoten
- Nutzung von Variablen für
 - ✓ Produktbezeichnung, Produktgruppen etc.
 - ✓ Auftragsdaten
 - ✓ Technische Daten
 - ✓ Software-Texte
 - ✓ u.v.a.m.
- Einfügen von Variablen-Platzhalter im Editor
- Auswählen des Variablensets bei der Produktion



	Produkt 1	Produkt 2	Produkt 3
Auftragsnummer	123.4567	234.5678	345.6789
Auftragstitel	FRA Cleanup	BER Baggage	NYK Transport
Bezeichnung	Robby A1	Robby B2	Robby C3
Dokumentennummer	BA 4711 DE	BA 4812 EN	BA 4913 EN
Dokument ID	123456789	234567891	345678912



fischer

LE 05 – Metadaten, Taxonomien, Varianten

Lerneinheit 5 – Überblick

- Modulmatrix mit Metadaten
- PI-Klassifikation
- Bedeutung von Metadaten
- Arbeiten mit Metadaten in ST4
- Variantenmanagement
- Arbeiten mit Varianten in ST4

Klassifikation anhand Metadaten

- Modularisierung (vgl. LE 02)
 - ✓ Persona Methode
 - ✓ User Story
 - ✓ Modulmatrix
 - ✓ Nutzen weiterer Spalten der Modulmatrix für Metadaten
- Methode: Modulmatrix mit Erweiterung für Metadaten (vgl. Excel-Datei)
- PI-Klassifikation: Produkt- und Informationsklassen

Klassifikation

Beispiel

A	B	C	D	E	F	G	H	I
1	Struktur	Inhalt	ZG				Produktkat. 1-4	Weitere Informationen
2	Titelblatt					Prüfen, ob mit 1 Covermodul pro Produkt oder 1 Covermodul mit Variablen		
3						Variable: Produktbezeichnung		
4	Titel des Produkts		W-ABA	G-ABA	Inox-ABA			
5	Rostfrei-Kennzeichen		-	-	x			
6	CE/UK CA-Kennzeichen		x	x	x			
7	Artikelnummer der GBA			7900958	7912401	7912400 Variable: Artikelnummer		Um das Produkt zuzuordnen
8	Regulatorisch		x	x	x			
9	Produktabbildung für Titelseite		A	B	C			
10	Prüfzertifikat (DGUV)		x	-	-			
11	Impressum		x	x	x			
	Konformitätserklärung		A	B	C	Zum Produkt passende Konformitätserklärung (Falls notwendig)		
12								
13								
14	Sicherheit					Vereinheitlichen und Nutzung der Variable Produktbezeichnung; optional: Produkttyp	allg.	
	1 Allg. Hinweis zur BA	alle ZG	x	x	x			
15								
16	2 Allg. Hinweis vor Gebrauch	alle ZG	x	x	x	Anschlagpunkte schraubbar Anschlagpunkte schweißbar Anschlagmittel		
17								
18	3 Allg. Hinweise (produktunabhängig)	alle ZG	x	x	x	Vereinheitlichen und Nutzung der Variable Produktbezeichnung; optional: Produkttyp; Variable: Normangabe (DGUV)	allg.	
19	4 Allg. Hinweise (produktspezifisch)	alle ZG	A	B	C		W-ABA	
20								
21	Best. Verwendung							
22	5 Bestimmungsgem. Verwendung	alle ZG	x	x	-		W-ABA	
23	5.1 Hinweis Feuerverzinken		-	-	x			

PI-Klassifikation

- Produktstruktur
 - ✓ Extrinsisch – Beispiel: Produkthierarchie BMW – 5er – 530
 - ✓ Intrinsisch – Beispiel: Motor – Diesel – 1.980 cm³
- Informationsklasse
 - ✓ Extrinsisch – Beispiel: Bediener – Quickstartguide
 - ✓ Intrinsisch – Beispiel: Anleitung – Bedienung – Start

PI-Klassifikation

Extrinsisch und intrinsisch

Merkmal ↓	Serie	Baureihe	Typ	Zielgruppe	Dokumenttypen
Tischventilator 3-Stufen-Antrieb	T-Serie	T3-Reihe	T3-B T3-H1	Bediener	Bedienungsanleitung Kurzdokumentation
Basis Heizung				Service	Reparaturanleitung Serviceanleitung
5 Stufen		T5-Reihe	T5-B T5-DH1 T5-DH2		
Basis Heizung 1 Stufe Heizung 2 Stufen					
Stufenlos		TP-Reihe	TP-B TP-DH1 TP-DH2		
Basis Heizung 1 Stufe Heizung 2 Stufen					
Standventilator 3 Stufen	X-Serie	X3-Reihe	X3-B X3-H1		
Basis Heizung					
5 Stufen		XS-Reihe	XS-B XS-D XS-DH1 XS-DH2		
Basis Display Heizung 1 Stufe Heizung 2 Stufen					

Produktklasse 1	Produktklasse 2	Produktklasse 3		
(Baugruppe/ Funktionsgruppe)	(Komponente/ Funktionseinheit)	Bauteil		
Gesamtgerät		[Modultyp]	Informationsklasse 2 (Produkt-lebenszyklus)	Informationsklasse 3 (Detaillierter Prod.lebenszyklus)
Antrieb	Anschluss Elektromotor Getriebe	Anleitung	Bedienung	Gebläseinstellung Höheinstellung Neigungseinstellung Schwenaktivierung Temperatureinstellung
Beleuchtung	Abdeckung Leuchtmittel			
Heizung	Heizelement		Inbetriebnahme	
Rotor	Flügel Flügelhalter Laufrad		Lagerung	
Schutz	Schutzzitter		Montage	
			Wartung	Prüfung Reparatur
Anzeige- Bedienelemente	Geschwindigkeitsregler Schwenksteuerung Temperaturfühler Temperatursteuerung Display	Beschreibung	Aufbau Entsorgung Funktion Tech.Daten	
		Plan	Diagnose	Fehlercode Manuell
		Sicherheit	Allgemeine Sicherheit	

Metadaten

Rolle der Metadaten

- Auffinden der Informationen durch die Redakteure (Reuse forcieren)
- Zielgruppengerechtes Bereitstellen der Informationen
 - ✓ ... durch andere Mitarbeiter im Unternehmen
 - ✓ ... durch Kunden und weitere Externe
- Andrucken von Metadaten in Produktionen (Dokumentennummer, Auftragsdaten etc.)
- Automatisierung und Prozesssteuerung, z.B. für personalisierte Information, dynamische Bereitstellung

Typen von Metadaten

- Systemfelder
 - ✓ ID, Version, Sprache, Autor, Erstelldatum
- Freitextfelder
 - ✓ Titel, Kommentar, Änderungsgrund
- Auswahllisten
 - ✓ Vertriebsregion, Grafiktyp, Zielgruppe
- Mehrstufige Auswahllisten
 - ✓ Produkt und Komponente
 - ✓ Informationsklasse
- Einfachfelder vs. Mehrfachfelder
 - ✓ Einfach: Grafiktyp, Baujahr, Webportal
 - ✓ Mehrfach: Zielgruppe, Vertriebsregion, Produkt

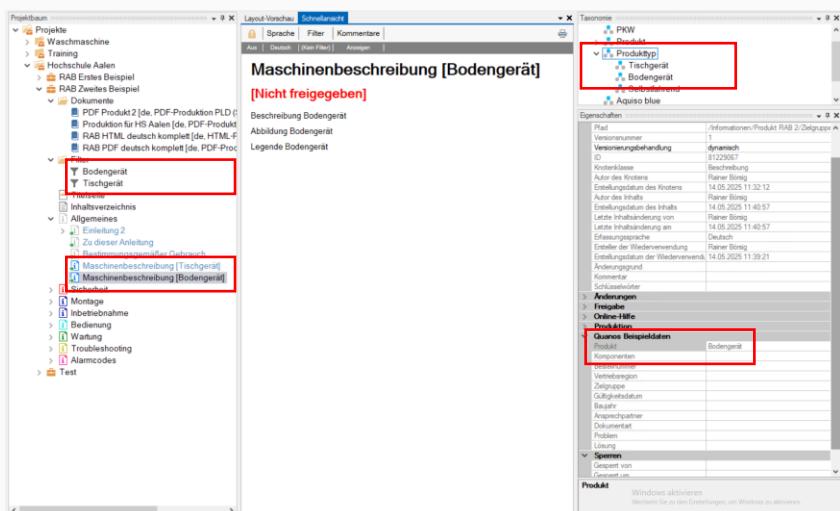
Arbeiten in ST4 mit Metadaten

- Metadaten können durch Kunden definiert werden (vgl. Quanos Beispieldaten)
- Metadaten werden Objekten bzw. Knotentypen zugeordnet
- Neben „einfachen“ Metadaten werden auch Taxonomien genutzt
- Metadaten und Taxonomien können als Filterkriterien eingesetzt werden. Dazu werden auf dem Projekt Variantenfilter definiert, diese können in Produktionen ausgewählt werden.
- Hinweis: Die Anzeige von Filtern und Produktionen in Ordnern wird in Extras > Eigene Optionen > Oberfläche > Dokumente und Varianten-filter gruppiert anzeigen aktiviert

Eigenschaften	
Allgemein	
Titel	Einleitung 2
Titelzusatz	
Pfad	/Informationen/Produkt RAB/Allgemein/Einleitung 2
Versionsnummer	1
Versionierungsbehandlung	dynamisch
ID	78357259
Knotenklasse	Allgemein
Autor des Knotens	Rainer Börsig
Erstellungsdatum des Knotens	25.04.2025 10:23:23
Autor des Inhalts	Rainer Börsig
Erstellungsdatum des Inhalts	25.04.2025 10:33:25
Letzte Inhaltsänderung von	Rainer Börsig
Letzte Inhaltsänderung am	09.05.2025 16:19:08
Erfassungssprache	Deutsch
Ersteller der Wiederverwendung	Rainer Börsig
Erstellungsdatum der Wiederverwendung	09.05.2025 16:21:54
Anderungsgrund	
Kommentar	
Schlüsselwörter	
Änderungen	
Besitzer	
Wegführende Benachrichtigungslinks	(Links: 0)
Eingehende Benachrichtigungslinks	(Links: 0)
Abonniert von	
Freigabe	
Freigabezustand	Nicht freigegeben
Zuletzt redaktionell freigegeben am	
Zuletzt redaktionell freigegeben von	
Zuletzt fachlich freigegeben am	
Zuletzt fachlich freigegeben von	
Zuletzt als veraltet markiert am	
Zuletzt als veraltet markiert von	
Online-Hilfe	
Kontext-IDs	
Produktion	
Seitenformat	Format erben
Nummerierung für Print-Produktion	Ja
Im Inhaltsverzeichnis zeigen	Ja
Quanos Beispieldaten	
Produkt	
Komponenten	
Bestellnummer	
Vertriebsregion	
Zielgruppe	
Titel	
Sprachabhängiger Titel des gewählten Knotens	
Windows aktivieren Wechseln Sie zu den Einstellungen, um Windows zu aktivieren.	

Varianten

- Welche gibt es? Bitte Beispiele ...
- Zielgruppen
- Ausgabekanal / Format
- Markt (Land)
- Produkt
- Kennzeichnung von Varianten über den Titelzusatz
 - ✓ Anzeige in ST4 hinter Titel in Brackets
 - ✓ wird nicht wie Titel gedruckt
- Zuweisung der Variante zum Knoten / Informationsobjekt in den Eigenschaften
 - ✓ z.B. Produkt = Tischgerät
- Einsatz von Taxonomien für Varianten
 - ✓ dynamisch und einfach zu pflegen
- Definieren des Filters am Projektknoten
- Auswahl des Filters unter Produktionsmanager [Variantenauswahl] (gleicher Dialog wie Auswahl der Variablen)



Variantenmanagement

- Variantenmanagement kann Aufwand erheblich reduzieren, insbesondere bei variantenreichen Produkten und im Sondermaschinen- und Anlagenbau.
- Auf Basis des Variantenmanagements lassen sich individualisierte Nutzungsinformationen voll- oder teilautomatisiert erzeugen, indem die Variantenfilter durch Konfiguratoren, Auftragskonfigurationen oder Stücklisten aus anderen Systemen bereitgestellt werden.
- Ein richtig aufgesetztes Variantenmanagement kann einen wertvollen Beitrag zur Digitalisierung im Unternehmen darstellen.



A woman in a black athletic outfit is crouching on a reflective floor in a futuristic server room. The room is filled with tall, red-lit server racks. A bright beam of light emanates from behind her, creating a dramatic effect. The overall atmosphere is high-tech and dynamic.

fischer

LE 06 – Intelligente Information, GenKI, Prompt Engineering

Lerneinheit 6 – Überblick

- Intelligente Information für digitale Bereitstellung
- KI durchdringt den gesamten Prozess
- Grundlagen generativer KI (GenAI)
- Integration GenAI im CMS (Beispiel TIM)
- Prompt Engineering
 - ✓ Wie „versteht“ die KI, was ich von ihr möchte?
 - ✓ Methoden für effizientes Prompting
 - ✓ Dialog – standardisiertes Prompting – strukturierten Prompts
- Bedeutung der Metadaten
- Nutzung des „privaten“ Wissens per RAG
- Neue KI-Kompetenzen erforderlich



Siehe Foliensatz
Prompt Engineering

Prompt Engineering – Beispiel

Im Dialog

Erstelle eine Handlungsanweisung zu Reinigung, Filter reinigen für das Produkt Hockdrucklöscheräte, HLG Waterjet, HLG Waterjet 200 D für die Zielgruppe Endanwender im Schreibstil einfach kurz. Der Titel ist "Filter reinigen".

Mit Template

Erstelle <Modultyp> zu <Infoklasse1>, <Infoklasse2> für das Produkt <Produkt>, <Komponente> für die Zielgruppe <Zielgruppe> im Schreibstil <Schreibstil> <Länge>. Der Titel ist <Titel>.

Strukturierter Prompt

Erstelle <Modultyp>

Rolle

- Autor für leicht verständliche Anleitungen

Produkt

- Produkt: Hochdrucklöscherät HLG Waterjet

- Komponente: Filter

Zielgruppe,Tätigkeit

- Zielgruppe: Endnutzer

- Tätigkeit: Reinigen

Stil, Titel

- Stil: technisch, kurz

- Titel: Filter reinigen

Welche 5 KI-Kompetenzen sind erforderlich?

- KI-Potenziale identifizieren und nutzen
 - ✓ Erkennen können, was überhaupt mit KI-Technologie erreichbar ist und welche positiven Auswirkungen sie auf die Arbeit haben kann
 - ✓ KI nutzen, um neue Einsatzgebiete zu identifizieren und Prozesse zu revolutionieren, Voraussetzung für neue Geschäftsfelder und Wachstumschancen
 - ✓ Flexibilität, um kontinuierliche Fortschritte im Bereich der KI schnell für sich nutzen können
- Risiken erkennen und Gefahren vermeiden
 - ✓ Grenzen der KI bewusst sein, KI so nutzen, dass sie einen Mehrwert und – vor allem – kein Risiko darstellt
 - ✓ Datenkompetenz und kritisches Hinterfragen, ob der Output einer KI-Methode ist. Andernfalls besteht die Gefahr, ihre Ergebnisse zu verschlechtern.
 - ✓ KI ohne Kontrolle des jeweiligen Tools kann für Unternehmen zu Datenschutz- und Sicherheitsproblemen führen
 - ✓ Secret Cyborgs – die geheimen KI-Profis im Unternehmen, Vorreiter im KI-Einsatz, Vorsicht: potenzielle Gefahren
- Grundlagen der Technologie verstehen
 - ✓ Die Basics der Technologie zu verstehen, zählt zu einer Grundvoraussetzung, um sie erfolgreich einsetzen zu können.
 - ✓ Begriffe wie Machine Learning oder Large Language Model begreifen hilft, Weiterentwicklungen schneller für die eigene Arbeit adaptieren zu können
 - ✓ Mitarbeitende, die Prozesse hinter ChatGPT, Midjourney und Co. verstehen, kommen schneller zu Ergebnissen und haben Einfluss auf den Unternehmenserfolg
- KI sinnvoll einsetzen
 - ✓ Wichtigste KI-Kompetenz besteht in der sinnvollen Anwendung von KI-Tools – die Bandbreite ist riesig, hinzu kommen KI-Assistenten innerhalb anderer Software
 - ✓ Alle Funktionen beherrschen ist wohl unmöglich. Die Fähigkeit, neue KI-Funktionen aber möglichst schnell zu erlernen und einzusetzen zu können, dagegen nicht.
 - ✓ Fingerspitzengefühl im Prompt Engineering ist notwendig werden, um die KI durch präzise Anweisungen zu steuern
- Künstlicher Intelligenz offen gegenüber stehen
 - ✓ Mehr ein Mindset: Neue Technologie zu beherrschen und zu nutzen, verlangt nach der Offenheit, sie auch wirklich einzusetzen zu wollen.
 - ✓ Große Gefahr, dass Mitarbeitende, die sich sperren, abgehängt werden
 - ✓ Anpassungsfähigkeit, ehrlichem Veränderungswillen und kontinuierlicher Weiterentwicklung ist notwendig, um mit der Dynamik der Arbeitswelt mithalten



fischer

LE 07 - ST4 Layout Designer, Prozesse im Redaktionssystem, Automatisierung

Lerneinheit 7 – Überblick

- ST4 Page Layout Designer PLD
 - ✓ ST4 Dateisystem
 - ✓ Neues Layout mit Template anlegen
 - ✓ User Interface des Layout Designers
 - ✓ Seitenlayouts
 - ✓ Formatierungen
 - ✓ Layout in ST4 aktivieren
- Prozesse im Redaktionssystem
- Redaktionsleitfaden

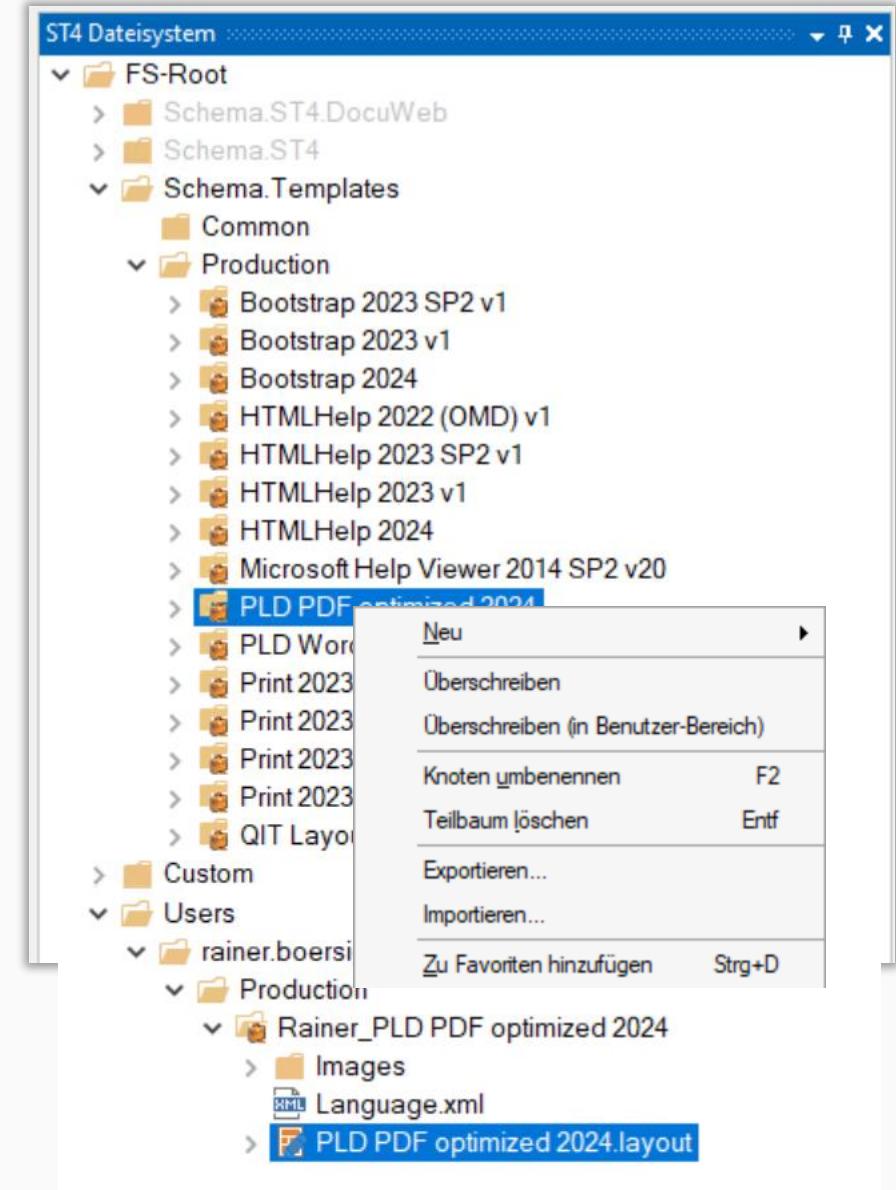
ST4 Page Layout Designer

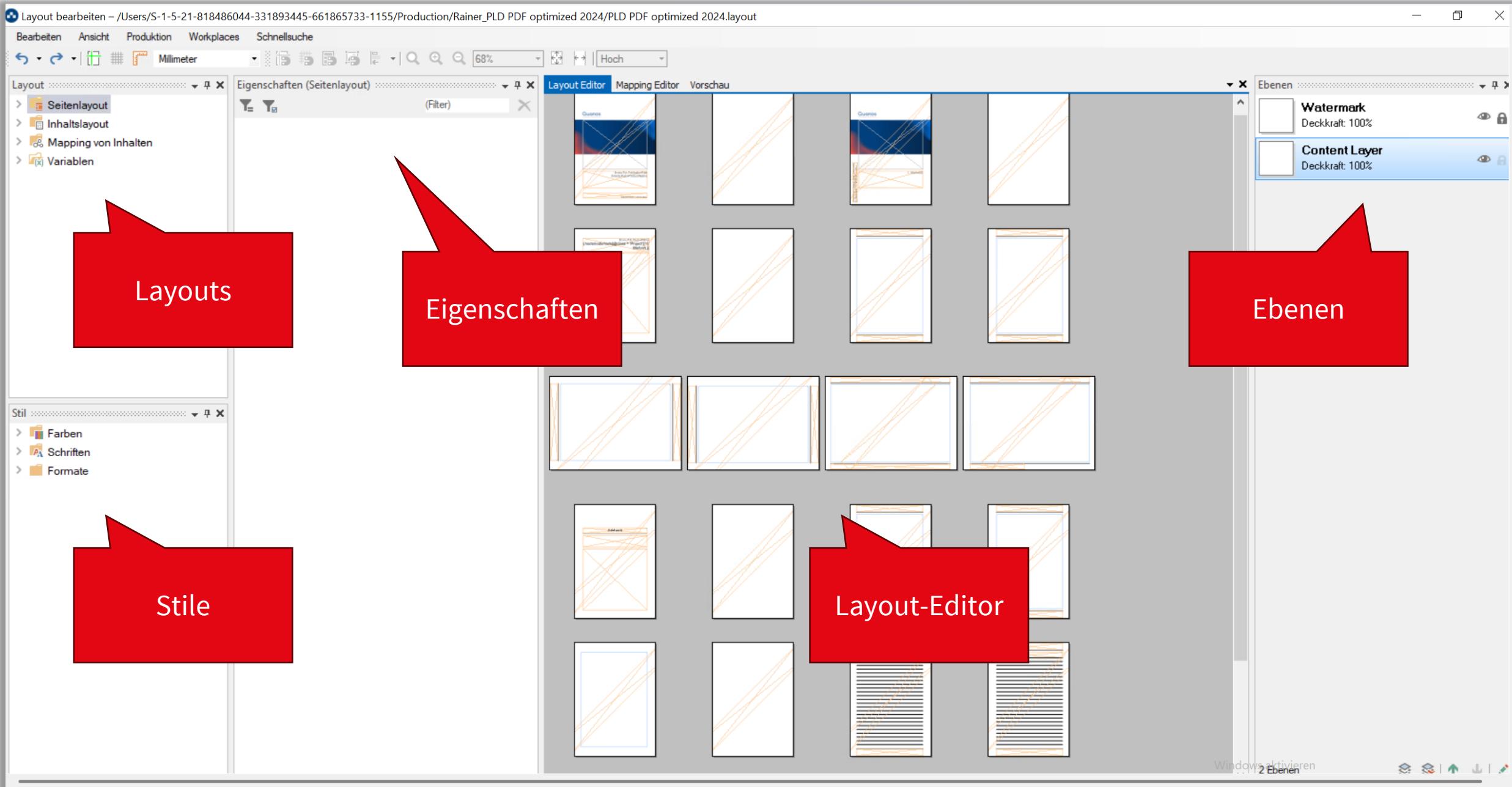
Grundsätzliches

- ST4 beinhaltet (separate Lizenz)
 - ✓ Page Layout Designer PLD
 - ✓ Online Media Designer OMD
- Pflege der Templates → RLF
- „Mobile First“ bedeutet: HTML ist führend!
- Trotzdem ist vielen Unternehmen das Erscheinungsbild im PDF enorm wichtig
 - ✓ Stichwort „Corporate Design“
 - ✓ Achtung: Die Templates müssen alle zu liefernden Sprachen umfassen (bei Bedarf auch asiatische Symbolzeichen, RTL-Schriften und z.B. tschechische Sonderzeichen)
 - ✓ Die ST4-Templates tun das bereits
- Page Layout Designer ist über den ST4 Power Client aufrufbar
- Menü Produktion > ST4 Dateisystem
- Doppelklick auf die Layout-Datei

Neues Pagelayout anlegen

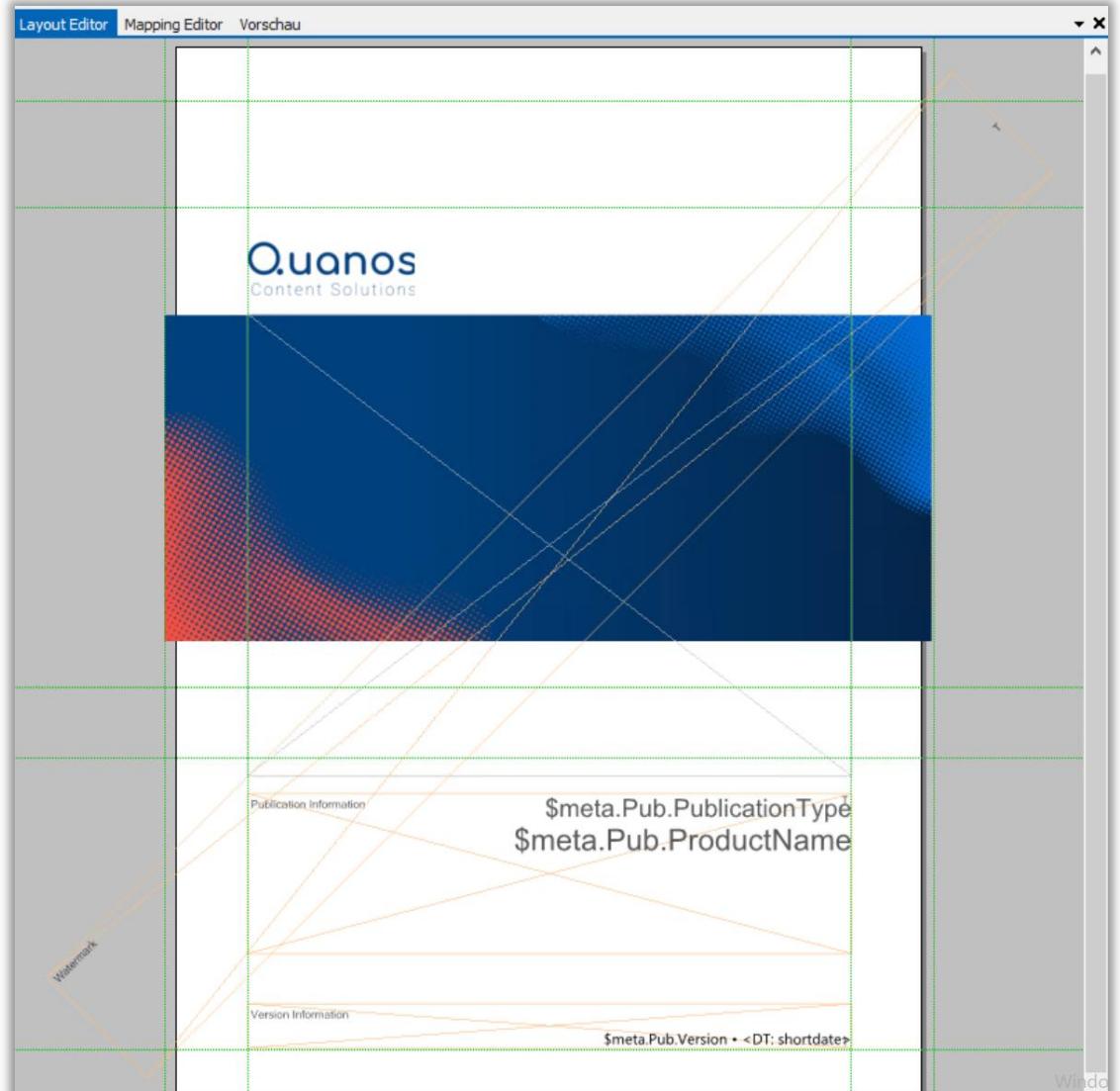
- Im ST4 Dateisystem das Ausgangstemplate auswählen unter **Schema.Templates > Production**
- Rechte Maustaste Überschreiben (in Benutzer-Bereich)
- Neues Layout im Benutzer-Bereich auswählen und umbenennen
- Doppelklick auf die Layout-Datei **Users > User-Name > Production > Prouction-Name > Layout-Datei** öffnet den Page Layout Editor





Layout Editor

- Seiten-Layouts
 - ✓ div. Cover Sequences
 - ✓ div. Content Sequences
 - ✓ Sequences for Subtitle, TOC, Notes etc.
- Inhaltslayout
 - ✓ Headings
 - ✓ Texts
 - ✓ Lists
 - ✓ Graphics
 - ✓ Tables
 - ✓ etc.
- Mapping von Inhalten
- Variablen



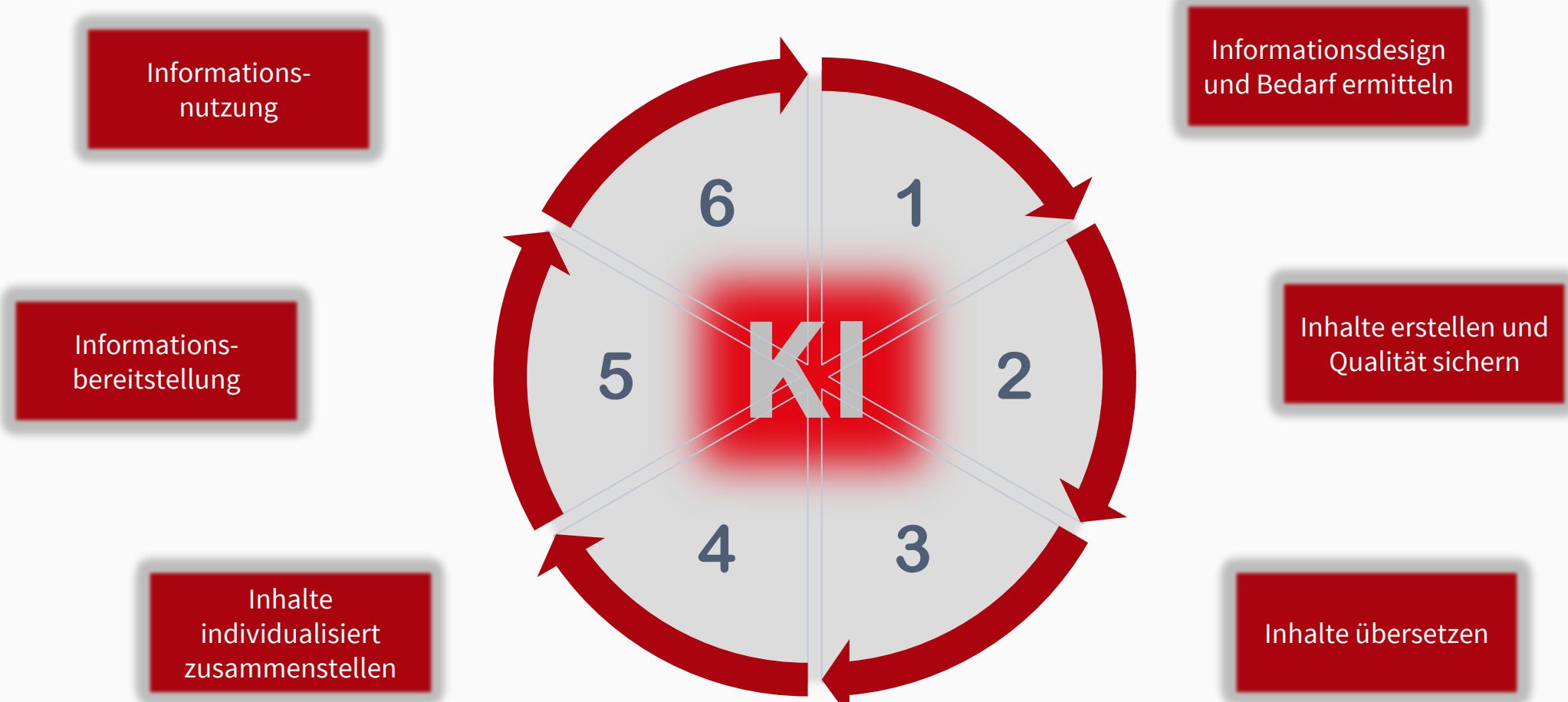
Typische Tätigkeiten

- Logo neu platzieren
- Production laden und Vorschau mit <F5>
- Schriftart oder Farbe ändern
- Variablen platzieren
- Mappings definieren

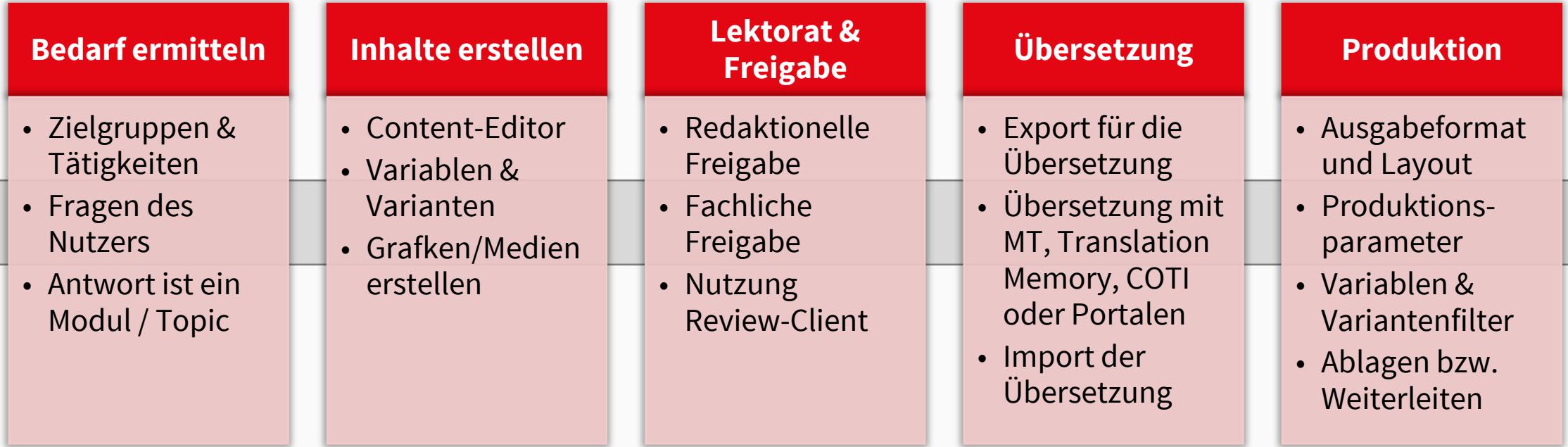
The screenshot shows a software application window with the following components:

- Eigenschaften (Absatz) (Properties (Text))**: A properties dialog box on the left containing sections for Format, Komplexer Schriftstil (Complex Style), Schriftstil (Font), Sprache (Language), Hintergrund (Background), and Abstände (Spacings). The "Format" tab is selected.
- Layout Editor Mapping Editor Vorschau**: A header bar with tabs for Layout Editor, Mapping Editor, and Vorschau (Preview).
- Allgemeines | 1**: A status bar at the bottom right.
- 1.2 Zu dieser Anleitung**: A section titled "1.2 Zu dieser Anleitung" with links to "Diese Anleitung hilft Ihnen ...", "Lesen Sie auch ...", and "Bei Fragen zu ... wenden Sie sich an ...".
- Bedeutung der Symbole**: A table titled "Bedeutung der Symbole" (Meaning of Symbols) with columns for Symbol, Bedeutung (Meaning), and Kommentar (Commentary). It includes entries for Gefahr (Danger), Hinweis (Note), Manual (Manual), Verweis (Reference), and Warnung (Warning).
- Tab. 1: Symbole**: A caption for the symbol table.
- 1.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch**: A section titled "1.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch" with sub-sections for "Zwischenüberschrift 1" (Section 1) and "Zwischenüberschrift 2" (Section 2), each with a "Text" link.
- 1.4 Maschinenbeschreibung**: A section titled "1.4 Maschinenbeschreibung" with sub-sections for "Beschreibung Bodengerät" (Description of machine tool), "Abbildung Bodengerät" (Image of machine tool), and "Legende Bodengerät" (Legend of machine tool), each with a corresponding red link.

Klare Prozesse



Lektorat & Freigabe



Redaktionsleitfaden

Ziele

- Konsistenz sicherstellen
- Qualität und Verständlichkeit erhöhen
- Effizienz steigern
- Übersetzungs- und Lokalisierungsfähigkeit verbessern
- Normen und gesetzliche Anforderungen erfüllen
- Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Abteilungen erleichtern

Zielgruppen

- Technische Redakteure und Masterredakteure
- Grafiker
- Übersetzer
- Redaktionsdienstleister
- Administratoren

Beispiel:

[Redaktionsleitfaden_Inhalt.PDF](#)

A woman in a black athletic outfit is in a starting position on a reflective floor, ready to run. She is positioned in front of a wall of server racks in a futuristic data center. The lighting is dramatic, with a bright beam of light illuminating her and the floor. The background shows rows of server racks stretching into the distance.

fischer

Backup

Projektaufgabe 2024

Gewichtung der Aufgaben

- Umsetzung des Beispieldokuments 8
- Modularisierung (Zielgruppen!) und Klassifikation 6
- Einsatz von Variablen 2
- Kollaboration – Gemeinsame Nutzung von Inhalten 4
- Grafik- und Medienkonzept 2
- Variantenmanagement 4
- Alternativer Aufbau des Informationspools (z.B. nach Produktstruktur) 4

Weitere Themen

- Zielgruppen-orientierte Content-Erstellung
- Modularisierung und Metadaten
- Arbeiten mit Variablen
- Variantenmanagement
- Übersetzung
- Terminologie und Autorenunterstützung
- FCTDocuments – Struktur für Profis
- User Management & Berechtigungen
- Review Service
- Digitale Informationsbereitstellung
- Effiziente Redaktion
- Automatisierung und Integration
- Einsatz von KI
- Normen und Richtlinien